

# The Highland Herold

WHISKYMAGAZIN

FRÜHJAHR 2015

## IRLAND & WHISKEY



NEUE DESTILLERIEEN,  
ERFAHRENE AKTEURE UND  
EIN KLEEBLATT ZUM DESSERT

### (IRISH) STEW

EINTOPFBAUKASTEN: STEW GANZ  
NACH DEM EIGENEN GESCHMACK

### GESCHMACKSERLEBNIS

WIE AUS CHEMISCHER REZEPTION  
SCHÖNE ERINNERUNGEN WERDEN



#26 | Frühjahr 2015  
The Highland Herold  
[www.highland-herold.de](http://www.highland-herold.de)

# SÄNTIS MALT

## SWISS ALPINE WHISKY



Für die wahren Sântis Malt Geniesser, die Sonderedition Germany N°2

∞ Erhältlich bei unseren unverzichtbaren Sântis Malt Partnern ∞

Whisky & Genuss Dresden, 01067 Dresden, Die Schmiede, 01445 Radebeul, Die Genusswelt, 01896 Pulsnitz, Papperla Pub, 09456 Annaberg-Buchholz, Cadenhead's Whisky Market, 10247 Berlin, Dr. Kochan Schnapskultur, 10405 Berlin, Chuchichäschtli, 10717 Berlin, Scotland-and-Malts, 16225 Eberswalde, Whiskyland Oranienburg, 16515 Oranienburg, Whisky-Wein-Tabak Königsmann, 17235 Neustrelitz, Weinquelle Helmut Lühmann, 22087 Hamburg, Martin's Weindepot, 24105 Kiel, Marcs Whisky Collection, 25335 Elmshorn, Heiliger Weinfachhandel, 25980 Sylt / Tinnun, Heiner's Duty-Free-Shop e.K., 27498 Helgoland, Hannover-Whisky, 30519 Hannover, Vino Doni, 31234 Edemissen, My Whisky Port, 34593 Knüllwald, Britische-Biere, 40227 Düsseldorf, BOS FOOD GmbH, 40667 Meerbusch, TasteWhiskey, 40878 Ratingen, Orthmann Weine GmbH, 42105 Wuppertal, Schlüter's Geniebertreff, 42489 Wülfrath, Weinhaus H. Hilgering, 44137 Dortmund, Julius Meimberg GmbH, 44623 Herne, Whiskyhort, 46045 Oberhausen, Whisky Dungeon, 48143 Münster, Brühler Whiskyhaus, 50321 Brühl, Whisky-Depot Köln, 50996 Köln, Feinkost Reifferscheid, 53179 Bonn, die genussverstärker, 63067 Offenbach, Whisky-Selection, 55116 Mainz, Vinum - Wein & Mehr, 58239 Schwerte, die Whiskykiste, 60311 Frankfurt a.M., Royal Spirits, 63739 Aschaffenburg, Getränke-Welt Weiser, 64646 Heppenheim, Whisky-in-Wiesbaden, 65205 Wiesbaden, Vino della casa, 65227 Niedernhausen / Ts., Willi's Whiskylädchen, 65428 Rüsselsheim, Taunusspirits, 65779 Kelkheim, barbara's wine-yards, 68723 Schwetzingen, Weinkaufs Scheune, 69509 Mörlenbach, Bestwhisky, 70197 Stuttgart, Weinhaus Alte Brennerei, 71083 Herrenberg, Leo Whisky e.K., 71229 Leonberg, Silberburg am Markt, 72070 Tübingen, Mebold GmbH, 72458 Albstadt-Ebingen, alleswhisky GbR, 73492 Rainau, finde-deinen-whisky, 76133 Karlsruhe, Viktor Riegger GmbH, 78052 VS-Villingen, Weinhaus Baum, 78462 Konstanz, Mebold GmbH, 78628 Rottweil, Mebold GmbH, 78727 Oberndorf, Stefan Meier KG, 79098 Freiburg, Elixier, 80331 München, Destille FFB, 82256 Fürstenfeldbruck, The Whisky Store, 82402 Seeshaupt, Schwendl's Getränkemarkt, 83342 Tacherting, SPECIAL-WHISKYS, 84030 Ergolding, Herzog's Haus der Genüsse, 84130 Dingolfing, weinundbar.de, 85356 Freising, Der Weinphilosoph, 85991 Vaterstetten, Café Koch, 86551 Aichach, Lucas Genuss Company, 86609 Donauwörth, Whiskyblues, 86825 Bad Wörishofen, Whisky & Stone, 87488 Betzigau, M. Zacek Tabakwaren & Genussmittel, 87629 Füssen, Steinhauser GmbH, 88079 Kressbronn, Wein Bastion Ulm, 89077 Ulm, Celtic Whisky, 90459 Nürnberg, Michels Whisky Kontor, 91522 Ansbach, The Whisky-Corner, 92278 Illschwang, Delicado Weinhandel, 92637 Weiden, ZIEGLER FEINE KOST, 93047 Regensburg, Weltbasar, 96450 Coburg, Die Whiskyquelle, 98593 Floh (Seligenthal)/OT Struth (Helmershof)

Infos über weitere Händler erhalten sie bei unserem Importeur: Caminneci - Wine and Spirit Partner, 53340 Meckenheim, www.wine-and-spirit-partner.de

# Inhalt

- 2** WHISKY ET CETERA  
Kurze Nachrichten
- 4** JUST BOTTLED  
Frisch abgefüllt
- 8** GESCHMACK ERLEBEN  
Biochemie und was unser  
Gehirn daraus macht
- 12** BLINDVERKOSTUNG  
Kleines Kontrastprogramm
- 18** (IRISH) STEW  
Eintopfaukasten
- 22** IRISH DISTILLERS  
Neue Destillieren und  
erfahrene Akteure
- 30** REISEZIEL SCHOTTLAND  
Naturreservat St. Abbs
- 32** THE SHAMROCK  
Das Blatt der grünen Insel
- 34** WHISKYHÄNDLER  
nach Postleitzahl
- 36** TASTINGS & EVENTS  
Whiskyveranstaltungen



## Vorwort

Ich hoffe, Sie sind erfolgreich in das neue Jahr 2015 gestartet und jetzt im Frühling in guter Stimmung, denn am 17. März ist Saint Patrick's Day. An diesem irischen Feiertag und dem darauf folgenden Wochenende haben Sie die Chance, diese gute Stimmung mit anderen Irlandfans zu teilen. Schauen Sie mal bei keltischen Kulturvereinen und Irish Pubs in Ihrer Region nach entsprechenden Events, Sie werden bestimmt fündig.

Über die neuen Entwicklungen und prominente Akteure in der irischen Whiskeybranche berichtet Ernst J. Scheiner ab Seite 22 und zwei von vier Whisk(e)ys in unserer Blindverkostung stammen von dort. Einen der beiden kennen Sie sicherlich, es ist der Jameson Irish Whiskey, der millionenfach abgefüllt wird und weltweit ein Begriff ist. Als Kontrast dazu gibt es den 7-jährigen Small Batch Irish Single Malt von Glendalough.

Mit irischer Kochkultur beschäftigt sich Jan Steinhauer, indem er den landestypischen Eintopf in seine Bestandteile zerlegt, sodass Sie ihn ganz nach dem eigenen Geschmack wieder zusammensetzen können. Apropos eigener Geschmack: Wie ein Geschmackserlebnis zustande kommt, erfahren Sie von Johanna Weigand ab Seite 8.

Schließlich klärt Diego Berndt uns noch darüber auf, wie das Kleeblatt zum zweiten Symbol Irlands neben der Harfe wurde, woran Saint Patrick nicht ganz unschuldig war.

Schottland und seine Whiskys sollen natürlich auch nicht zu kurz kommen: Die Blindverkostung enthält also einen nicht limitierten Blended Whisky und als Kontrast dazu ein Independent Single Cask Bottling. Außerdem gibt es wieder viele Whisky-Neuheiten aus dem Bereich der Independents in der Liste „Just Bottled“ ab Seite 4.

Um Schottland als Reiseziel und botanische Sehenswürdigkeit dreht sich der Bericht über das Naturreservat St. Abbs von Nadja Friedl, den wir mit freundlicher Genehmigung des Magazins „Schottland“ übernommen haben. Vielleicht haben Sie Ihren Urlaub für dieses Jahr noch nicht gebucht und finden hier die passende Anregung.

Viel Spaß bei der Lektüre und Sláinte!

Thorsten Herold, Herausgeber

## IMPRESSUM

The Highland Herold – Whiskymagazin | Ausgabe #26 – Frühjahr 2015 | Erschienen im März 2015 | Sitz der Redaktion: Verlag Dollinger & Stein GbR, Leicherstraße 14, 65830 Kriftel, E-Mail: kontakt@highland-herold.de | Herausgeber: Thorsten Herold (th) | Chefredakteur (V. i. S. d. P.): Sebastian Stein (st) | Layout: Sebastian Stein, Philipp Rieß | Grafik und Fotos: Philipp Rieß (pr) | Mitarbeiter dieser Ausgabe: Diego Berndt (db), Christina Hintze (ch), Jan Steinhauer (js), Johanna Weigand (jw) | Gastautoren in dieser Ausgabe: Nicola de Paoli (Fotos), Nadja Friedl, Katja Langstrof, Petra Milde, Ernst J. Scheiner (Text u. Fotos), Michael Simon, Jens Tausch | Druck: Druck-Werk GmbH, Großheubach | Verantwortlich für Anzeigen: Sebastian Stein

Namentlich gekennzeichnete Verkostungsnotizen oder andere geschmackliche Beschreibungen geben die persönliche Sinneswahrnehmung und Meinung des Verfassers wieder. | Nachdruck und elektronische Vervielfältigung gerne nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages. | Alle Preisangaben im Heft sind rein informativ und auf dem Stand bei Redaktionsschluss. Es handelt sich nicht um Verkaufsangebote.

Einzelhefte ab Ausgabe #19 können für je 2,90 € zuzüglich Versand per E-Mail an kontakt@highland-herold.de direkt beim Verlag bestellt werden.

# MAKER'S MARK UNTER BESCHUSS

PROZESS WEGEN DES WORTES  
„HANDMADE“ AUF DEM LABEL

Beam Suntory sieht sich in den USA seit Ende 2014 mit der Klage zweier kalifornischer Verbraucher konfrontiert, die sich durch die Bezeichnung „handmade“ auf dem Label des Maker's Mark in die Irre geführt fühlen. Beide hatten sich dabei unabhängig voneinander für eine Flasche Maker's Mark entschieden, weil dieser Whiskey aufgrund seiner Herstellung „von Hand“ hochwertiger sei, als andere Produkte. Das sei aber nach Auffassung der Kläger gar nicht der Fall, zumal er nicht von Hand, sondern größtenteils maschinell hergestellt werde.

Eine aktuelle Stellungnahme von Beam Suntory haben wir auf unsere Anfrage hin nicht erhalten. Clarkson Hine, der Sprecher von Beam Suntory, hatte jedoch gegenüber „USA Today“ angekündigt, man

wolle den eigenen Standpunkt verteidigen und sei optimistisch, auch zu gewinnen.

Bereits im Februar 2014 stand Maker's Mark im Fokus der Szene, als man ankündigte, den Alkoholgehalt des Spirits von 45 auf 42 Prozent zu senken. Damit wollte Beam Suntory nach eigenen Angaben der Verknappung entgegenwirken, die durch eine weltweit gestiegene Nachfrage um mehr als 15 Prozent entstanden sei. Nach vielfachem Protest der Verbraucher, unter anderem über Twitter, war der Konzern zurückgerudert. Aktuell erweitert Beam Suntory die Destille in Loretto (Kentucky), um die Produktion zu erhöhen.

Maker's Mark ist im Kreis der Beklagten nicht alleine: Templeton Rye war 2014 aufgrund des Herstellungsortes verklagt worden und auch Tito's Handmade Vodka aus Texas wurde aufgrund der Bezeichnung „handmade“ vor Gericht gebracht. /db

## DER PREUSSE WIRD FÜNF

Der bisher erhältliche dreijährige Preussische Whisky wird ab März gänzlich eingestellt. Ihm folgt dafür der Fünfjährige, der die konsequente Linie der Destillerie aus der Uckermark fortsetzt, nur ein Produkt anzubieten. Neue Abfüllungen für den Dreijährigen gibt es keine mehr, so Destillierchefin Cornelia Bohn. Sie selbst habe auch schon seit Dezember 2014 keine Flaschen mehr im Lager. Der neue fünfjährige Single Malt soll seinem Vorgänger jedoch in nichts nachstehen und der individuelle Charakter der Einzelfassabfüllungen in Fassstärke wird erhalten bleiben. /db

## CROWD SOURCED WHISKY

Am 29. September des vergangenen Jahres 2014 stellte Glenmorangie den wohl ersten „Fan-geprägten“ Whisky der Welt vor: Den „Auserwählten“ oder auf gälisch „Tagtha“. Die Idee stammt von Dr. Bill Lumsden, Director of Distilling and Whisky Creation bei Glenmorangie. Seiner Kenntnis nach habe es noch nie einen Whisky gegeben, an dessen Entstehung der Verbraucher von Anfang bis Ende beteiligt gewesen sei, und man habe die Erfahrung sehr genossen, mit den Fans der Marke eng zusammenzuarbeiten.

Achtzehn Monate vor dem Erscheinen des Single Malts hatte Glenmorangie auf seiner Website dazu aufgerufen, kreativen Input zur Wahl der Fässer, der Gestaltung der Verpackung und der Präsentation zu liefern. Hierbei mussten sich die Teilnehmer als sogenannte Caskmaster online registrieren. Gegen Ende waren die Caskmaster aufgerufen, einen Ort für die Präsentation des neuen Spirits zu wählen. Dabei konnte man auch die Teilnahme an diesem Release Event gewinnen. Die Wahl fiel auf die Heimat Glenmorangies in den schottischen Highlands. Der Spirit ist auf 12000 Flaschen limitiert und ausschließlich für registrierte Caskmaster erhältlich. /db



Foto: Philipp Rieß

# ISLAY ROADBOOKS

## ISLAY FÜR ENTDECKER, TRÄUMER UND HELFER

Nahezu jeder Freund von Scotch Whisky kennt die Insel Islay und manch einer sogar nicht nur vom Etikett der Liebessorte. Gleichgültig, ob man nun seine letzte Reise Revue passieren lassen möchte, eine Reise nach Islay plant oder aber einfach ein bisschen träumen will, bei den Islay Roadbooks von Gudrun und Heinz Fesl in Zusammenarbeit mit Werner Obalski ist man richtig.

In den Büchern finden sich viele stimmungsvolle Bilder der schottischen Insel, ihrer Landschaften und natürlich ihrer Destillieren. Aber auch eine ganze Menge Informationen: Wanderrouten regen zum Entdecken der Insel an, die einzelnen Destillieren werden vorgestellt und man findet zahlreiche Tipps zu örtlichen Restaurants, Pubs und Sehenswürdigkeiten.

Wem das nicht reicht, dem sei gesagt, dass jedes gekaufte Buch einem guten Zweck dient, denn 15 Prozent der Bucheinnahmen gehen an die Waldpiraten ([www.waldpiraten.de](http://www.waldpiraten.de)), eine Einrichtung

der Deutschen Kinderkrebsstiftung. Unter den Augen speziell geschulter Betreuer können erkrankte Kinder und deren Geschwister in den Ferien in den Camps der Waldpiraten eine schöne und möglichst sorgenfreie Zeit verbringen. In den Blockhütten der Stiftung nahe des Heidelberger Stadtwaldes finden die Kinder Zerstreuung im Klettergarten, beim Reiten, Tauchen und Kanu fahren. Von Islay träumen, etwas über die Insel lernen und damit auch noch die Waldpiraten unterstützen – besser geht es eigentlich nicht. /db

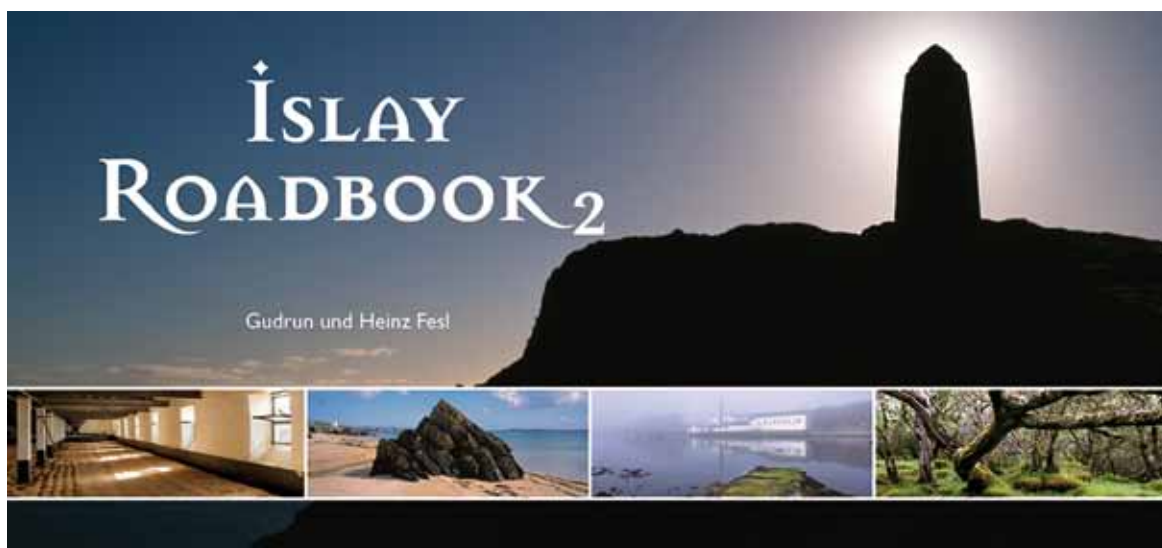
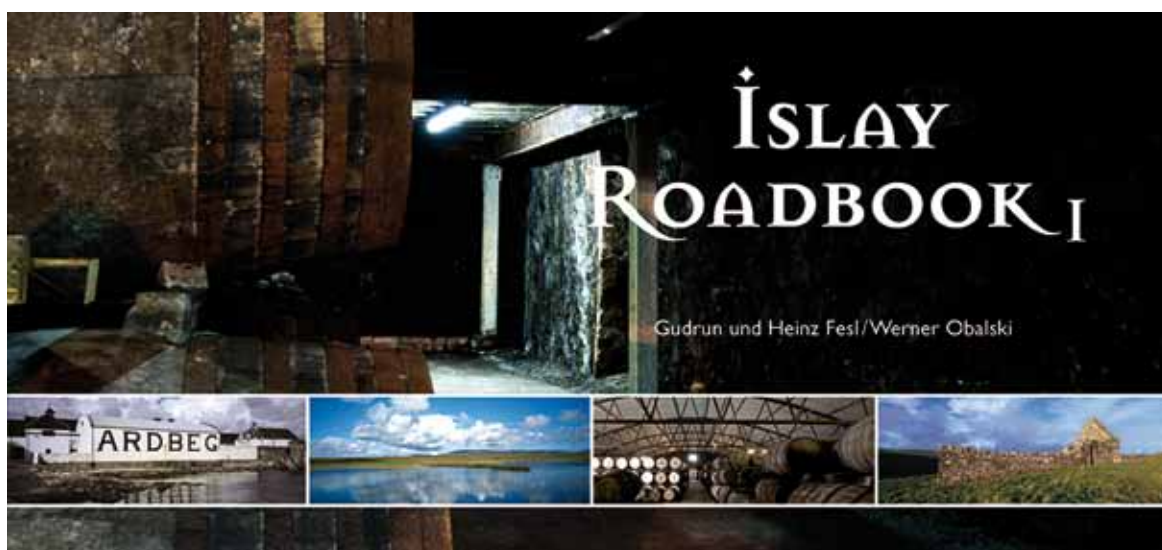
### Islay Roadbook 1

Hardcover 144 Seiten, Fadenbindung, 34×17 cm | 29,95 €

### Islay Roadbook 2

Hardcover 144 Seiten, Fadenbindung, 34×17 cm | 29,95 €

Bezugsquellen und Direktbestellung auf: [www.heinzfesl.de](http://www.heinzfesl.de)



Beide Bücher enthalten zusammen insgesamt über 400 Bilder und stellen Islay in seinen unterschiedlichen Facetten dar. Die beigefügten Wanderrouten und zahlreichen Informationen unterfüttern die Bilder nicht nur, sondern machen die Bücher auch zu einem exzellenten Reiseführer. Natürlich werden alle berühmten Islay Destillieren ausführlich in Bild und Wort vorgestellt. Das erste Roadbook enthält außerdem noch Informationen zur Nachbarinsel Jura, die ebenso bild- und detailreich beschrieben wird. Beide Bücher sind dank des Querformats nicht so sperrig wie andere Bildbände mit Panoramafotografien und lassen sich dadurch sehr angenehm bei einem Dram im Sessel oder auf der Couch lesen.

# JUST BOTTLED

Fragen Sie Ihren Fachhändler!

## SCOTCH WHISKY

### Distillery Bottlings

#### Aultmore 25 y.o. (ab Frühjahr)

46 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | n.b. €

#### Bladnoch 22 y.o.

bourbon cask #5741 | 51 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 109 €

#### Girvan Patent Still No. 4 Apps

Single Grain Scotch Whisky | 42 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 50 €

#### Girvan Patent Still Single Grain 25 Years Old

Single Grain Scotch Whisky | 42 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 299 €

#### Jura 21 Single Malt

44 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 129 €

#### Kilchoman | 100% Islay, 5 y.o.

„Small Batch for Germany“ | 60,7 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 85 €

#### Kilchoman | Loch Gorm (ab März)

sherry casks | 46 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 70 €

#### Old Pulteney 17 y.o.

46 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | ca. 82 €

#### Old Pulteney 21 y.o.

46 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | ca. 120 €

#### Talisker Skye (ab März)

45,8 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 38 €

#### The Glenlivet Founder's Reserve (ab April)

ersetzt künftig The Glenlivet 12 | 40 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | n.b. €

#### The Glenlivet Single Cask Edition „LIVET“, 14 y.o. (ab März)

single cask # 65599, 450 Fl. | 59,4 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 250 €

#### Tomatin | Cù Bòcan „Virgin Oak“ Edition (ab März)

600 Flaschen für Deutschland | 46 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 57 €

#### Tomatin | Cù Bòcan „Cask Strength“ Edition (ab März)

Reifung in Bourbon- u. Sherryfässern | 57,5 % Vol. Alk. | 0,7 l | 57 €

### Independent Bottlings

#### A.D. Rattray | Bunnahabhain 9 y.o.

peated, sherry finish | 56,5 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 77 €

#### A.D. Rattray | Craigellachie 7 y.o.

sherry cask, bottled for Germany | 64,3 % Vol. Alk. | 0,7 l | 58 €

#### A.D. Rattray | Dailuaine 16 y.o.

sherry finish | 55,2 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 79 €

#### A.D. Rattray | Glendullan 14 y.o.

sherry finish | 54,6 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 75 €

#### A.D. Rattray | Pulteney 7 y.o.

fresh bourbon cask | 61,1 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 67 €

#### Berrys' Own Selection | Ben Nevis, Vintage 1997, 17 y.o.

refill hogshead, cask #27 | 57,1 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 85 €

#### Berrys' Own Selection | Glenlossie, Vintage 1992, 21 y.o.

refill hogshead, cask #3489 | 55,9 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 106 €

#### Berrys' Own Selection | Linkwood, Vintage 1992, 22 y.o.

refill hogshead, cask #8214 | 56,6 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 110 €

#### Berrys' Own Selection | Tobermory, Vintage 1996, 18 y.o.

refill hogshead, cask #379 | 53,7 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 88 €

#### Best Dram | 1st Anniversary Edition – Benriach 24 y.o.

1990–2014, refill sherry butt, 40 Fl. | 54,2 % Vol. Alk. | 0,7 l | 99 €

#### Best Dram | Ben Nevis 17 y.o. (1997–2014)

Pedro Ximenez Cask, 150 Fl. | 54,7 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 89 €

#### Best Dram | Speyside King, 6 y.o. (2009–2015)

sherry butt, 160 Flaschen | 46,9 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 59 €

Anzeige

# Islay Whisky...



# Dein Shop!

[islay-whisky-shop.de](http://islay-whisky-shop.de)

Whisky & Dreams, René Arm, Oberwaldstr. 5, 64859 Eppertshausen

Alle Preise sind ungefähre Angaben und auf ganze Euro aufgerundet. Sie basieren auf dem Durchschnitt redaktionell ermittelter Endkundenangebote (exkl. Versand) oder der UVP für den Handel. n.b.: bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt | Alle Preisangaben sind rein informativ. Es handelt sich nicht um Verkaufsangebote.

**Best Dram Premium | Islay King, 6 y.o.**

bourbon cask | 51,9 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 90 €

**Best Dram Supreme | Highland King Vol. II, 18 y.o.**

1st fill sherry, 80 Flaschen | 56,1 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 115 €

**Blackadder | Black Snake, VAT No. 6**

bottled for Germany, 120 Fl. | 56,3 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 60 €

**Blackadder | Peat Reek – Islay Single Malt**

bottled for Germany, 322 Flaschen | 60,1 % Vol. Alk. | 0,7 l | 80 €

**Càrn Mòr Celebration of the Cask | Auchentoshan 1989**

hogshead #4906, 205 Flaschen | 52,6 % Vol. Alk. | 0,7 l | 165 €

**Càrn Mòr Celebration of the Cask | Aberlour 1989**

hogshead #11338, 118 Flaschen | 51,2 % Vol. Alk. | 0,7 l | 165 €

**Càrn Mòr Celebration of the Cask | Blair Athol 1989**

hogshead #6463, 228 Flaschen | 57,2 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 165 €

**Chapter 7 | Allt-a-Bhainne 1995, 18 y.o.**

bourbon hogshead #166300, 264 Fl. | 59,2 % Vol. Alk. | 0,7 l | 107 €

**Chapter 7 | Glen Keith 1997, 17 y.o.**

bourbon hogshead #72627, 309 Fl. | 52,3 % Vol. Alk. | 0,7 l | 90 €

**Chapter 7 | Tormore 1995, 19 y.o.**

bourbon hogshead #20159, 211 Fl. | 55,7 % Vol. Alk. | 0,7 l | 117 €

**Chapter 7 | Glentauchers 1996, 18 y.o.**

bourbon barrel #3609, 173 Fl. | 48,3 % Vol. Alk. | 0,7 l | 126 €

**Cooper's Choice | Laphroaig 2005 (ab Mitte März)**

46 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | n.b. €

**Cooper's Choice | Ledaig 2005 (ab Mitte März)**

46 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | n.b. €

**Cooper's Choice | Littlemill 1985 (ab Mitte März)**

cask strength | 44 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | n.b. €

**Cooper's Choice | Longmorn 1996 (ab Mitte März)**

cask strength | n.b. % Vol. Alk. | 0,7 Liter | n.b. €

**Cooper's Choice | Macallan 1997 (ab Mitte März)**

46 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | n.b. €

**C&S Dram Collection | Glen Moray 2002, 12 y.o.**

hogshead #15280, 260 Flaschen | 56,2 % Vol. Alk. | 0,7 l | 60 €

**C&S Dram Collection | Aultmore 2009, 5 y.o.**

bourbon barrel #1031, 259 Flaschen | 59,8 % Vol. Alk. | 0,7 l | 45 €

**C&S Dram Collection | Glentauchers 2010, 4 y.o.**

sherry puncheon #900262, 633 Fl. | 66,6 % Vol. Alk. | 0,7 l | 45 €

**C&S Dram Collection | Ledaig 1998, 16 y.o.**

hogshead #700243, 208 Flaschen | 57,5 % Vol. Alk. | 0,7 l | 75 €

**C&S Dram Good | Caol Ila 2006, 16 y.o.**

bourbon barrel #308723, 298 Flaschen | 46 % Vol. Alk. | 0,7 l | 75 €

**Elements of Islay | Lp<sub>5</sub>**

52,4 % Vol. Alk. | 0,5 Liter | 85 €

**Elements of Islay | Cl<sub>5</sub>**

58,3 % Vol. Alk. | 0,5 Liter | 71 €

**Elements of Islay | Bw<sub>4</sub>**

51,6 % Vol. Alk. | 0,5 Liter | 86 €

**Elements of Islay | Lg<sub>3</sub>**

55,9 % Vol. Alk. | 0,5 Liter | 71 €

**Elements of Islay | Br<sub>3</sub>**

55,9 % Vol. Alk. | 0,5 Liter | 69 €

**Elements of Islay | Bw<sub>2</sub>**

55,9 % Vol. Alk. | 0,5 Liter | 75 €

**Elements of Islay | Cl<sub>7</sub>**

58,5 % Vol. Alk. | 0,5 Liter | 87 €

Anzeige

I H R O N L I N E - S H O P

WWW.WHISKY



TOWER.COM

FÜR EDELE WHISKYS

## **Malts of Scotland | Glengoyne 14 y.o. (ab Mitte März)**

bottled for Malt-Brothers Whisky-Shop | 50,8 % Vol. Alk. | 0,7 l | 75 €

## **McNeill's Choice | Arran 18 y.o.**

Oloroso finish | n.b. % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 89 €

## **McNeill's Choice | The OA**

abgefüllt Januar 2015, ca. 240 Fl. | 40 % Vol. Alk. | 0,7 l | ca. 45 €

## **McNeill's Choice | Tomatin 8 y.o.**

sherried | 50 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 69 €

## **Old Particular Single Casks | Jura 22 y.o.**

by Douglas Laing | 47,9 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 135 €

## **Old Particular Single Casks | Inchgower 14 y.o.**

by Douglas Laing | 48,4 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 78 €

## **XOP Xtra Old Particular | Highland Park 25 y.o.**

by Douglas Laing | 43,3 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 300 €

## **XOP Xtra Old Particular | Port Ellen 32 y.o.**

by Douglas Laing | 54,6 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 1200 €

## **XOP Xtra Old Particular | Speyside's Finest 50 y.o.**

by Douglas Laing | 40,5 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 600 €

## **The Maltman | Glen Keith 21 y.o.**

sherry cask | 52,3 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 105 €

## **The Maltman | Linkwood 25 y.o.**

bourbon cask | 48,7 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 120 €

## **The Maltman | Ben Nevis 19 y.o.**

sherry cask | 53,1 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 89 €

## **The Maltman | Miltonduff 6 y.o.**

fresh bourbon cask | 50 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 54 €

## **The Whisky Chamber | Buair an Diabhail Vol. VIII**

58,9 % Vol. Alk. | 0,5 Liter | 63 €

## **The Whisky Chamber | Invergordon 2006, 8 y.o.**

sherry refill quarter cask | 49,8 % Vol. Alk. | 0,5 Liter | 50 €

## **The Whisky Chamber | Lochranza (Arran) 2000, 14 y.o.**

sherry refill hogshead | 56,7 % Vol. Alk. | 0,5 Liter | 60 €

## **The Whisky Chamber | Tormore 1995, 19 y.o.**

51,5 % Vol. Alk. | 0,5 Liter | 77 €

## **Spirit & Cask Range | Maximum Peat No 14, 7 y.o.**

Butt #315760, 624 Flaschen | 61,2 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 64 €

## **Wemyss Malts | „Snuffed Candle“ – Aberfeldy 15 y.o.**

destilliert 1999 | 46 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 87 €

## **Wemyss Malts | „Cacao Geysir“ – Bowmore 16 y.o.**

destilliert 1998 | 46 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 96 €

## **Wemyss Malts | „Dark Treacle Fondant“ – Craigellachie 12 y.o.**

destilliert 2002, sherry cask | 46 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 66 €

## **Wemyss Malts | „Caribbean Creme“ – Invergordon 26 y.o.**

destilliert 1988 | 46 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 89 €

## **Wemyss Malts | „Honeysuckle Bower“ – Linkwood 19 y.o.**

destilliert 1995 | 46 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 94 €

## **Whiskytales | „Medusa“ – Glen Garioch 21 y.o.**

1999–2014, 99 Flaschen | 55,8 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 105 €

## **Blended Scotch Whisky**

### **Rock Oyster – Blended Island Malt**

by Douglas Laing | 46,8 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 50 €

### **Spirit & Cask Range | Buain Mhoine**

Peated Blended Malt | 40 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 29 €

### **Spirit & Cask Range | Buain Mhoine Strong**

Peated Blended Malt | 56 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 39 €

Anzeige



Kontakt: [info@whiskykeller.de](mailto:info@whiskykeller.de)

bietet:

- reichhaltige Auswahl an Whisk(e)ys, Edelspirituosen und Liköre
- faszinierende und unterhaltsame Tastings
- (fast) alles zum perfekten Whisk(e)y-Genuss
- Exklusiv-Vertrieb Berrys Own Selection

Alle Preise sind ungefähre Angaben und auf ganze Euro aufgerundet. Sie basieren auf dem Durchschnitt redaktionell ermittelter Endkundenangebote (exkl. Versand) oder der UVP für den Handel. n.b.: bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt | Alle Preisangaben sind rein informativ. Es handelt sich nicht um Verkaufsangebote.

## IRISH WHISKEY

**Blackadder | A Drop of the Irish – Irish Single Malt Whiskey**  
cask strength, 316 Flaschen | 59,9 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 80 €

**Glendalough Double Barrel Single Grain Whiskey**  
42,5 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 37 €

**Kilbeggan 21 y.o. – Blended Whiskey**  
40 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 100 €

**Midleton Very Rare 30th Anniversary „Pearl Edition“**  
limitiert auf 117 Flaschen weltweit, 4 davon für Deutschland,  
inklusive Sample | 53,1 % Vol. Alk. | 0,7 + 0,05 Liter | 6000 €

**Palace Bar Single Malt Whiskey, 14 y.o.**  
46 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 130 €

**Teeling Whiskey | Irish Single Malt Whiskey**  
non chill filtered | 46 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 46 €

**Teeling Whiskey | Port Wine Single Cask 2002**  
non chill filtered | 46,1 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | 75 €

## INTERNATIONAL WHISK(E)Y

**Säntis Malt | Edition Alpstein IX – Port Cask Finish**  
4 Jahre Bierfass, 3 Jahre Port Cask | 48 % Vol. Alk. | 0,5 l | 59 €

**Säntis Malt | Edition Germany II – Peated Sherry Cask**  
48 % Vol. Alk. | 0,5 Liter | 59 €

**St. George's Distillery | Black Range „Classic“**  
English Single Malt Whiskey | 43 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | ca. 45 €

**St. George's Distillery | Black Range „Peated“**  
English Single Malt Whiskey | 43 % Vol. Alk. | 0,7 Liter | ca. 45 €

## WHISKY AUS DEUTSCHLAND

### AltEnderle Grünkern Whisky

Single Grain Whisky, 100 % Grünkern | 43 % Vol. Alk. | 0,5 l | 55 €

### Preussischer Whisky, 5 Jahre alt (ab März)

Einzelfassabfüllung in Fassstärke | n.b. % Vol. Alk. | 0,5 Liter | 80 €

### Neccarus Single Malt Whisky 15 Jahre

im Portweinfass gereift | 43 % Vol. Alk. | 0,5 Liter | 80 €

### Neccarus Single Malt Whisky 15 Jahre

im Sherryfass gereift | 43 % Vol. Alk. | 0,5 Liter | 80 €

### SLYRS Single Malt Whisky – Pedro Ximénes Finish (ab Mitte März)

Edition 3 | 46 % Vol. Alk. | 0,7 / 0,35 / 0,05 Liter | 67 / 40 / 8 €

### SLYRS Single Malt Whisky – Oloroso Finish (ab Mitte März)

Edition 3 | 46 % Vol. Alk. | 0,7 / 0,35 / 0,05 Liter | 67 / 40 / 8 €

### SLYRS Single Malt Whisky – Portwein Finish (ab Mitte März)

Edition 2 | 46 % Vol. Alk. | 0,7 / 0,35 / 0,05 Liter | 67 / 40 / 8 €

### Stonewood 1818, 10 Jahre (ab März)

Bavarian Single Grain Whisky, ca. 300 Fl. | 45 % Vol. Alk. | 0,5 l | 120 €

## WHISKY LIQUEUR

### SLYRS Whisky Liqueur

30 % Vol. Alk. | 0,7 / 0,35 Liter | 35 / 22 €

### SLYRS Whisky Alpine Herbs Liqueur

30 % Vol. Alk. | 0,7 / 0,35 Liter | 35 / 22 €

### Whiskykeller Celtic Tears

mit Honig und Ingwer verfeinert | 30 % Vol. Alk. | 0,5 Liter | 15 €

Anzeige



[www.whisky-in-wiesbaden.de](http://www.whisky-in-wiesbaden.de)

## IHR ONLINESHOP FÜR WHISKY & WHISKEY

### THOMAS ZEMANN

Mecklenburger Straße 71, 65205 Wiesbaden

PHONE 0171 - 27 25 419

E-MAIL [whisky-in-wiesbaden@gmx.com](mailto:whisky-in-wiesbaden@gmx.com)

 [www.stores.ebay.de/Whisky-in-Wiesbaden](http://www.stores.ebay.de/Whisky-in-Wiesbaden)

 [www.facebook.com/pages/Whisky-in-Wiesbaden](http://www.facebook.com/pages/Whisky-in-Wiesbaden)



# GESCHMACK ERLEBEN

Text: Johanna Weigand | Fotos: Philipp Rieß

MANCHE VERACHTEN WHISKY MIT COLA, ALS WÄRE ES DER GIPFEL DER GESCHMACKLOSIGKEIT. ALLES NUR SUBJEKTIV ODER KANN MAN GESCHMACK AUCH OBJEKTIV BEWERTEN?

## Auf den Geschmack gekommen

Blindverkostungen sollen dem Whisky-Liebhaber als Orientierung für seine Kaufentscheidung dienen. Eine objektive Benotung oder gar ein Ranking wie bei Stiftung Warentest sind da aber nur sehr schwer – wenn überhaupt – möglich. Dafür sind die Geschmäcker einfach zu unterschiedlich. Kann es dem Einen nicht kräftig oder rauchig genug sein, findet der Andere eher Gefallen an den milden Nuancen.

Nichtsdestotrotz steckt hinter der allseits bekannten Floskel „über Geschmack lässt sich (nicht) streiten“ nicht nur eine Auseinandersetzung über individuelle Vorlieben, sondern auch die Frage, inwieweit Geschmack überhaupt objektiv wahrnehmbar ist. Damit ein Test als objektiv gilt, müsste unter den gleichen Testbedingungen stets ein und dasselbe Ergebnis zustande kommen. Doch wie verschiedene Studien ergeben haben, gibt es beim Beurteilen von Geschmackserlebnissen immer wieder erhebliche Abweichungen, selbst wenn die äußeren Testbedingungen stets gleich blieben. Zu erklären wäre das durch die unterschiedliche geschmackliche Wahrnehmung verschiedener Tester und dem Einfluss des Unterbewussten auf ein und den selben Tester.

Grund genug, uns damit zu beschäftigen, was es mit dem Geschmack eigentlich auf sich hat. Zum einen kann man unter Geschmack die reine gustatorische Wahrnehmung, also den chemischen Verarbeitungsprozess durch das Geschmacksorgan Zunge, verstehen. Zum anderen handelt es sich dabei aber auch um einen Sinneseindruck, der im Zusammenspiel mit den anderen Sinnen wie dem Riechen, Sehen, Fühlen und Hören entsteht und durch kulturelle wie auch durch subjektive Erfahrungen geprägt

ist. In den Kultur- und Geisteswissenschaften wird der Begriff „Geschmack“ auch im Sinne eines ästhetischen Urteilsvermögens diskutiert, beispielsweise, wenn die Rede von „gutem“ oder „schlechtem“ Geschmack ist. Dieser Geschmack muss letztlich gar nichts mit dem eigentlichen Schmecken zu tun haben, sondern bezieht sich darauf, was einer Person gefällt oder nicht und wie diese Vorlieben wiederum von der Gesellschaft oder dem sozialen Umfeld beurteilt werden. Die wenigsten würden nämlich von sich selbst behaupten, sie hätten einen schlechten Geschmack.

## Der Einfluss der Gesellschaft

Wie der Kulturwissenschaftler Jörg Zifras beschreibt, bedeutet Geschmack zu haben zu signalisieren, dass man einer sozialen Schicht, Kultur oder Zivilisation angehört. Die Kompetenz, Ähnlichkeiten und Unterschiede überhaupt wahrnehmen und bewerten zu können, sagt nach dem Soziologen Pierre Bourdieu etwas über das soziale Umfeld aus, in dem man geprägt wurde. „Geschmack klassifiziert – nicht zuletzt den, der die Klassifikation vornimmt.“ Bereits der Philosoph Immanuel Kant hatte sich zu seiner Zeit mit dem Geschmack auseinander gesetzt. Mit dem reinen sinnlich-kulinarischen Vergnügen konnte Kant allerdings nur wenig anfangen. Für ihn war stattdessen das kultivierte Gespräch beim Essen und Trinken ein erstrebenswertes Ziel. Durch den Austausch würde aus dem primitiven Eindruck des Geschmacks des Einzelnen so etwas wie eine moralisch-ästhetische Vernunftgemeinschaft entstehen, die sich auf gemeinsame rationale Wertmaßstäbe einigt. Die Geisteswissenschaften sind sich also einig,

dass es einen starken sozialen Einfluss auf unseren Geschmack und dessen Beurteilung gibt. Dass Geschmack wiederum auch eine Triebkraft für die Wirtschaft ist, um neue Trends zu schaffen, beschreibt Ernst Mohr, der Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen. Seiner Ansicht nach ist nicht nur der Konsument geschmacklich geprägt, sondern prägt unter Umständen selbst für andere die Regeln des guten Geschmacks. Je offener eine Gesellschaft sich demnach gibt und neue Vorlieben akzeptiert, desto mehr Geschmäcker können sich ausbilden und umso vielseitiger kann auch ihre Ökonomie werden.

Auch Whisky-Liebhaber sind in ihrem Geschmacksurteil sozial beeinflusst und reagieren auf Trends oder beeinflussen diese. Ein Beispiel für gesellschaftliche Konventionen beim Whisky-Trinken erkennt man etwa in der Diskussion, ob man Whisky pur, mit Eis, Cola oder künstlichen Geschmacksaromen genießen soll. Dabei wird nicht selten unterstellt, dass Personen aus dem Kreis der kompetenten Whisky-Kenner die einzig richtige Art des Genusses praktizieren. Ob man sich daran halten will oder nicht, ist eine andere Frage, die jeder für sich selbst beantworten muss.

Können wir uns bei unserem Geschmacksurteil aber ganz und gar frei machen von den Regeln, die wir gelernt haben, und einfach nur unseren Sinnen trauen? Würde Ihr Lieblingswhisky genauso gut schmecken, hätte er den Ruf eines billigen Fusels? Schwer zu sagen, denn das Wissen darum, dass Whisky üblicherweise eine hohe monetäre Wertigkeit besitzt, dürfte zu einem festen Bestandteil Ihres geschmacklichen Urteilsvermögens geworden sein. Das bedeutet nicht, dass der teure Whisky immer gleich besser schmecken muss, als die preisgünstigere Alternative. Aber die Erwartungshaltung, dass ein teures Produkt auch geschmacklich seinen Preis wert sein muss, schwingt unterbewusst beim Trinken immer mit. Wie Studien belegen, lassen sich selbst Experten täuschen, wird ihnen gesagt, wie teuer das getestete Objekt sein soll. Daher wissen Blindverkoster in der Regel nicht, wie teuer der Whisky im Glas ist.

## Biochemisches Zusammenspiel

Auch wenn Vorlieben verschieden sind und wir gesellschaftlich unterschiedlich geprägt wurden und somit jeder andere Noten verteilen würde, könnte man doch annehmen, dass sich zumindest die Geschmacksrichtungen objektiv bestimmen lassen. Aber nicht nur, ob etwas gut oder schlecht schmeckt, sondern auch, welche Facetten des Geschmacks auszumachen sind, sind von einer Erwartungshaltung geprägt. Das zeigte ein Experiment des französischen Aromaforschers Gil Morrot am National Institute for Agronomic Research in Montpellier. Bei dem Experiment sollten Weinexperten den Geschmack eines Weißweins und eines Rotweins beschreiben. Tatsächlich erhielten sie jedoch zweimal den gleichen Weißwein, wobei eine der beiden Proben mit roter geschmacksneutraler Lebensmittelfarbe eingefärbt war. Dem Weißwein wurden die typischen Aromen eines Weißweins zugeordnet, dem rot eingefärbten Weißwein hingegen – Sie ahnen es vielleicht schon – die typischen Eigenschaften eines Rotweins. Grund hierfür sei, so der Forscher, dass Geschmack nicht ausschließlich durch die Signale, welche die Rezeptoren auf der Zunge ans Gehirn schicken, sondern erst durch verschiedene Informationen mehrerer Sinnesorgane im Gehirn entstehe.

Würde man alle anderen Sinne ausschalten und nur die gustatorische Wahrnehmung betrachten, bekäme das Gehirn über die Zunge nur Informationen über fünf Geschmacksqualitäten: salzig, süß, sauer, bitter und umami (herzhaft, würzig, eiweißreich). Geforscht wird derzeit daran, ob auch „fettig“ als sechste Geschmacksqualität über die Zunge wahrnehmbar ist. Eher umstritten in der Wissenschaft ist, ob man „alkalisch“ oder „metallisch“ wahrnehmen kann. Nun versuchen Sie mal nur mit diesen Geschmacksrichtungen Ihren Lieblingswhisky zu beschreiben, das Ergebnis dürfte nicht wirklich dem entsprechen, was Sie wahrnehmen. Wo bleiben die Nuancen von Früchten, Vanille, Schokolade, Holz, Nüssen, Teer, Leder, Kräutern oder Blumen?

Würden wir Geschmack ausschließlich über unsere Zunge wahrnehmen, würden wir nur wenig schmecken. Glücklicherweise ist aber auch der Geruchssinn beteiligt und ermöglicht ein sehr viel komplexeres Geschmackserlebnis als lediglich süß, umami, salzig, sauer und bitter. In diesem Bild wurden einige für die unterschiedlichen Geschmacksrichtungen sehr typische Lebensmittel zusammengetragen.

Zucker (süß)

Brühwürfel (umami)

Meersalz (salzig)

Zitrusfrüchte (sauer)

Schicorée und dunkle Schokolade (bitter)

Tatsächlich basiert zumeist nur ein kleiner Teil der als Geschmack wahrgenommenen Empfindungen auf Reizen der Geschmacksrezeptoren. Noch mehr als die Zunge oder die Optik prägt das Geruchsorgan unsere Geschmackswahrnehmung mit. Wie auch die Wahrnehmung der Geschmacksqualität ist die Geruchswahrnehmung ein chemischer Sinn. Das heißt, in beiden Fällen erreicht ein Stoff eine chemisch empfindsame Körperzelle, die über die Nerven ein Signal an das Gehirn weitergibt. Diese chemische Rezeption ist im ersten Schritt übrigens tatsächlich noch objektiv, denn die chemisch empfindsamen Zellen können nur die Gegenwart von bestimmten Molekülen feststellen. Für die Interpretation dieser Informationen und damit für den wahrgenommenen Geschmack ist unser Gehirn zuständig, das alle anderen angesprochenen Sinne, das Unterbewusste und bisherige Erfahrungen zu diesem einen Geschmackserlebnis verbindet.

## Das Gedächtnis schmeckt mit

Auch unser Gefühlszentrum im Hirn, das limbische System, wird beim Schmecken angesprochen. Wenn der Geruch eine Erinnerung hervorruft, wird diese im Hippocampus verarbeitet. So

mögen Sie vielleicht einen bestimmten Whisky nur so gerne, weil Sie ihn immer in netter Gesellschaft genießen. Oder vielleicht überkommt Sie Ekel bei einem anderen, weil Ihr Körper dabei die Erinnerungen an einen schlimmen Kater durchlebt. Einen ganz starken Einfluss auf unser Geschmacksgedächtnis haben auch unsere Erziehung und unsere Kultur. Je häufiger wir in der frühen Kindheit eine Speise essen, desto stärker wird die Akzeptanz für ihren Geschmack. Ein bekanntes Beispiel dafür ist der asiatische Raum, wo die Akzeptanz für die typischen Aromen von Käse sehr viel geringer ist, als in westlichen Ländern. Milchprodukte und besonders die vergorenen Varianten sind in der traditionellen Küche Asiens nämlich kaum zu finden.

## Einzigartige Genkombinationen machen den Unterschied

Wie wir Geschmack beurteilen, hängt von individuellen Faktoren ab. Neben unserer Geschmackserinnerung und dem Gewöhnungseffekt sind unsere Vorlieben auch von unseren Genen geprägt. Insgesamt 25 Gene sind beispielsweise dafür verantwortlich, wie intensiv wir Bitterstoffe wahrnehmen können.

# SCHMECKEN UND RIECHEN

Die Rezeptoren für die Geschmacksqualitäten sind auf den sogenannten Geschmackspapillen angesiedelt. Im Durchschnitt hat ein Erwachsener zwischen 2000 und 5000 Papillen, die jeweils fünf bis zehn Geschmacksknospen tragen. Diese wiederum enthalten 40 bis 60 Sinneszellen. Etwa 75 Prozent von diesen sind über die Oberseite der Zunge annähernd gleichmäßig verteilt, aber auch der weiche Gaumen, Bereiche der hinteren Gaumenschleimhaut sowie Teile des Kehlkopfs besitzen eine gewisse Geschmacksempfindlichkeit. Im Alter sinkt die Zahl der Geschmacksrezeptoren stark ab. Nur wenn das Molekül aus einem Geschmacksstoff wasserlöslich ist beziehungsweise sich im Kontakt mit Speichel gelöst hat, lassen sich die Geschmacksqualitäten ausmachen. Die Geschmacksmoleküle lösen über die Rezeptoren einen Signalprozess aus, der im Gehirn verarbeitet wird. Der wahrgenommene Geschmack, beispielsweise von Erdbeeren, ist aber nicht nur auf süß und sauer beschränkt, sondern hat ein komplexeres Aroma. Die Signalstoffe von Aromen werden wiederum über andere Kanäle an das Gehirn übermittelt.

Ist der Geruchssinn angesprochen, verströmen aromatische Stoffe durch die Nase oder von hinten über die Mundhöhle Moleküle. In der Riechschleimhaut gelangen diese Moleküle an Riechzellen, von denen der Mensch mehr als 20 Millionen hat. An der Spitze der Riechzellen befinden sich so genannten Zilienhärchen, auf denen die Duftrezeptoren sitzen. Jeder der rund 400 verschiedenen Typen von Rezeptoren ist auf ein bestimmtes Molekül spezialisiert. Die meisten Aromen bestehen aus mehreren Molekülen. Auch hier werden beim Andocken der Aromamoleküle Signale an das Gehirn gesendet. Hier wird auch deutlich, dass die Komplexität eines Whiskys eher ein Produkt unseres Geruchssinns als des Geschmackssinns ist. Wenn Sie sich vor dem ersten Schluck Whisky einmal die Nase zuhalten, werden Sie erstaunt sein, wie wenig Sie bei diesem Schluck „schmecken“. Wenn Sie dann die Nase öffnen, können Sie auch die weiteren Aromen wahrnehmen und den Whisky richtig genießen.

Wissenschaftler sprechen im Allgemeinen von PTC- oder PROP-Schmeckern und PTC- oder PROP-Nichtschmeckern. PTC steht für den Bitterstoff Phenylthiocarbamid und PROP für Propylthiouracil, beide lösen solche Reize aus, die übereinstimmend als bitter interpretiert werden. Gleichzeitig ist der bittere Geschmack auch ein Warnsignal für giftige Inhaltsstoffe zum Beispiel in Pflanzen, sodass wir zu hohe Konzentrationen von Bitterstoffen als ungenießbar empfinden. Während ein Nichtschmecker also etwas Bitteres unbedenklich genießen kann (solange es nicht tatsächlich giftig ist), signalisiert das Gehirn des Schmeckers bereits „Vorsicht, könnte giftig sein“. Seien Sie daher nicht beleidigt, sollte mal ein Gast Ihren heiß geliebten Rucolasalat verschmähen, wahrscheinlich handelt es sich um einen PTC-Schmecker.

Auch die Gene für den Geruch sind unterschiedlich ausgeprägt. Forscher des Weizmann-Instituts für Wissenschaften in Israel haben herausgefunden, dass Menschen jeweils eine individuelle Genkombination für Geruch besitzen. Durch die Anzahl der dafür zuständigen Gene ergibt sich rechnerisch eine so hohe Zahl von möglichen Genkombinationen, dass theoretisch jeder Mensch über eine einzigartige Wahrnehmungsveranlagung verfügt.

## Spielt Geschmack überhaupt eine Rolle?

Bei all der Subjektivität beim Schmecken, kann man sich da überhaupt noch ein Urteil über Geschmack leisten oder ist Geschmack etwas vollkommen Beliebiges? Geschmack ist durchaus auch eine wichtige Kulturleistung, mit der der Mensch seinen Zugang zu guter Nahrung verschafft und seine Vorsicht vor gefährlichen Stoffen erlernt hat. Auch aus sozialen Gründen ist es wichtig, dass es einen kleinsten gemeinsamen Nenner beim Essen und Trinken gibt. Würde tatsächlich jeder Mensch einen komplett eigenen Geschmack haben, wäre so etwas wie ein gemeinsames Essen in der Familie, mit Freunden, Kollegen oder anderen Bekannten nicht möglich. Die Industrie müsste sich auf mehr als sieben Milliarden Geschmäcker einstellen. In Restaurants und Bars müsste man zunächst einen Fragebogen ausfüllen und einen Gentest machen, bevor man etwas bestellen kann, das einem schmeckt. Auf der anderen Seite haben auch die Unterschiede in der Geschmackswahrnehmung ihre guten Seiten. Denn durch unterschiedliche Wahrnehmung entsteht Vielfalt, die wiederum als Impuls für neue und innovative Geschmackskreationen genutzt werden kann.

Anzeige



Made in Britain

[www.schottland.co](http://www.schottland.co)

“Schottland - Das Reisejournal” entsteht vor Ort und garantiert den einzigartigen Blick eines Insiders auf dieses faszinierende Reiseland. Wir schreiben Geschichten, die in keinem Reiseführer stehen. Erleben Sie Schottland, wie Sie es bislang noch nicht kannten.

**Der Urlaub ist nah. Die Highlands warten schon auf Dich.**

Jetzt als Abonnement: [abo@schottland.co](mailto:abo@schottland.co)

[www.highland-herald.de](http://www.highland-herald.de)

Telefonische Bestellung: 0044 131-2257330 (deutschsprachig)

# BLIND VERKOSTET

Fotos: Philipp Rieß

**KONTRASTPROGRAMM: IN MILLIONEN FLASCHEN WELTWEIT VERKAUFT ODER ALS SMALL BATCH ODER SOGAR SINGLE CASK BOTTLING ANGEBOTEN – WHISK(E)Y HAT VIELE SPIELARTEN.**

## Jameson – Tripple Distilled Irish Whiskey

Obwohl es ein Blend ist, kommen die einzelnen Whiskeyfässer aus nur einer Destillerie. Der verwendete Grain Whiskey besteht laut Hersteller aus auf Maisbasis hergestelltem Alkohol. Anders als der Text auf dem Etikett im ersten Moment vermuten lässt, steht diese Destillerie jedoch seit 1971 nicht mehr in Dublin, sondern in Midleton und ist eine im Jahr 1975 eröffnete und von der Irish Distillers Group (IDG) betriebene Großbrennerei. Ab Seite 22 finden Sie weitere Hintergrundinformationen über die IDG, eben jenen Zusammenschluss von John Jameson, John Power und der Cork Distilleries Company.

Die alte Destillerie in Dublin dient unter dem Namen „The Old Jameson Distillery“ nun als Schaubrennerei für Touristen. Tickets dafür lassen sich übrigens direkt auf [www.jamesonwhiskey.com](http://www.jamesonwhiskey.com), der offiziellen Website von Jameson, buchen.

## Glendalough – Single Malt Irish Whiskey Aged 7 Years

Bei diesem Small Batch Whiskey aus der Craft Distillery in Glendalough, was übersetzt „das Tal der zwei Seen“ bedeutet, ist die Zahl sieben ein zentrales Thema. Der im Logo dargestellte Saint Kevin soll zunächst sieben Jahre in der Wildnis verbracht haben. Geprüft durch sieben harte Winter und inspiriert durch sieben Sommer wurde er zu dem Menschen, der die Stadt der sieben Kirchen etwa 40 Kilometer südlich von Dublin im 6. Jahrhundert gegründet hat. Die sieben scheinbar willkürlich verteilten Kreuze auf dem Frontetikett des Whiskeys weisen auf die Standorte der sieben Kirchen innerhalb der Stadt hin.



Anzeige

Ausgewählte Whiskys

Informieren Sie sich bei unseren Whiskytastings und Highlanddinners mit einer fundierten Beratung

Schottischer Single Malt Whisky, Irish Whiskey, Bavarian Whisky, World Whisky und Zubehör

[www.delicado-weinhandel.de](http://www.delicado-weinhandel.de)

Delicado  
Postgasse 2 - 92637 Weiden

Delicado – Weinhandel & Feinkost  
Postgasse 2 - 92637 Weiden  
Tel. 0961/40194195



## Whyte & Mackay – Blended Scotch Whisky Aged 13 Years

Ein Blended Scotch Whisky mit Altersangabe. Und zwar eine für die westliche Welt eher ungewöhnliche Alterangabe von 13 Jahren. Oft scheuen sich Firmen und Einzelpersonen die Unglückszahl 13 prominent zu verwenden. Sei es, dass die 13. Reihe im Flugzeug fehlt oder das 13. Stockwerk in einem Bürogebäude übersprungen wird. Die 13 Jahre dieses Whiskys sind auch eigentlich 12 + 1 Jahre, denn nachdem der 12-jährige Blend of Malts gemischt wurde, bekommt er nochmal ein einjähriges Finish im Sherryfass. Vermarktet als „unique Double Marriage maturation process“, findet die zweite Vermählung statt, wenn dem nachgereiften Blend of Malts der Grain Whisky zugefügt und der Whisky schließlich mit Wasser auf die Trinkstärke von 40 Volumenprozent reduziert wird.



## Best Dram – Ben Nevis 17 y.o. Single Malt Scotch Whisky

Der Whisky in diesem Single Cask Bottling der unabhängigen Abfüller Mike Müller und Michel Reick kommt aus den schottischen Highlands. Die Destillerie Ben Nevis wurde nach dem gleichnamigen Berg benannt, an dessen Fuß sie sich befindet. Der Berg gehört zu den Grampian Mountains und ist mit 1344 Metern auch gleich der höchste in Schottland. Die Destillerie wurde 1825 gegründet und hat seitdem mehrmals den Besitzer gewechselt, was in den 1970ern und 1980ern dazu führte, dass die Produktion zeitweise eingestellt wurde. Die Anlage gehört seit 1989 zur japanischen Nikka Whisky Distilling Company Limited, die im Jahr 1990 die Produktion wieder aufnahm. Dieser 17-jährige Ben Nevis wurde 1996 destilliert und lagerte in einem ehemaligen Pedro Ximénez Sherryfass.

Die Destillerie verfügt auch über ein Besucherzentrum mit Restaurant, das in einem alten Warehouse aus dem Jahr 1862 untergebracht ist. Der einfache Eintritt kostet fünf Pfund pro Person oder man bucht die „executive tour“ für 30 Pfund, die dann aber auch Tastings enthält.

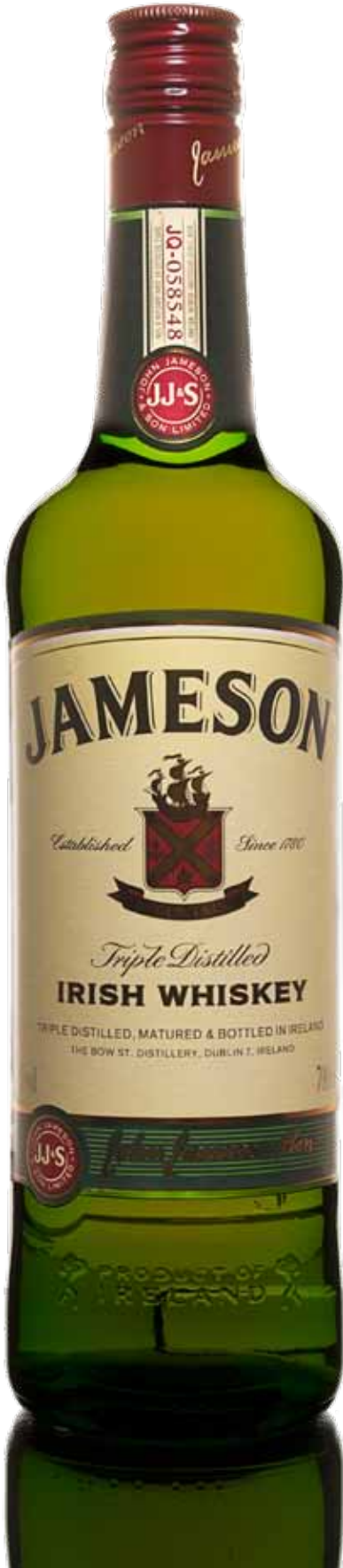
Anzeige

**The Whisky-Corner**  
Single Malt Whisky, Irish, Bourbon  
Reichertsfeld 2 - 92278 Illschwang  
Freundliche und kompetente Beratung!  
Tel. 09666-951213  
[www.whisky-corner.de](http://www.whisky-corner.de)



# JAMESON IRISH WHISKEY

*Triple Distilled Irish Whiskey | mit Farbstoff*  
Alkohol: 40 % Vol. | Füllmenge: 0,7 Liter  
Preisbereich: ca. 20 € (pro Liter: ~ 29 €)



## Notizen von Petra Milde

**Farbe:** dunkles Gold

**Geruch:** Ich merke kaum, dass ich Alkohol im Glas habe. Langsam, ganz langsam kommt etwas, nachdem ich das Glas in der Hand gewärmt habe. Bienenwachs? Ich ahne Sherry.

**Geschmack:** Hier kommt deutlich mehr herüber, als gerade vorher in der Nase. Sherry, Kakao, Zartbitterschokolade, Trockenfrüchte. Aber nicht vollmundig und laut, sondern sehr rund und angenehm. Dann breiten sich auch würzige Noten sehr deutlich aus, er gewinnt etwas an Tiefe, wird spicy, etwas pfeffrig und ist sehr präsent. Dieser Eindruck bleibt aber nicht sehr lange und weicht einem rauhen, leicht harzigen Gefühl auf der Zunge.

**Nachklang:** Der Nachklang an sich ist relativ kurz, das Aroma sofort weg. Das sehr trockene Gefühl auf der Zunge habe ich dann allerdings lange.

**Kommentar:** Angenehm zu trinken, ein kurzes, aber interessantes Gastspiel im Mund. Wäre schön gewesen, wenn sich das Aroma noch ein wenig länger gehalten hätte.

## Notizen von Michael Simon

**Farbe:** blasses Stroh, helles Gelb

**Körper:** Mitteldicke Lippe, kräftige Tropfen, die zügig abfließen, teilweise aber auf dem Weg nach unten auch verhungern, schöne Legs. Beim Schwenken bildet sich eine frische Duftnote um das Glas.

**Geruch:** Sehr frisch, recht kräftig, Leder, parfümiert, Räucheraromen, Schinken. Leicht stechend. Erwärmt wird er blumig, getreidig, weicher und sanfter.

**Geschmack:** vollmundig, weich, würzig, kein Stechen, dezente Süße, etwas Honig

**Nachklang:** sahnig, auf dem Weg in den Magen kurz wärmend, leicht trocken, kräftig, ganz leichte Bitternoten, eher kurz anhaltend

**Kommentar:** Ein Destillat, um einem Whiskyneuling die Vorstellung zu nehmen, Whisky sei scharf. Dieser hier ist sehr mild, interessant ist die Veränderung durch Erwärmung. Ein frischer Dram für einen sonnigen Terrassenabend.

## Notiz von Jens Tausch

Geruchlich ein äußerst verschlossener Geselle. Ganz allmählich entwickeln sich maritime Noten mit Malz und dezenten Röstaromen. Auf der Zunge präsentiert sich der Whisky sehr dünn, flach mit einer gewissen Schärfe und etwas Karamell. Das Finish fällt auch sehr kurz, flach und wässrig aus.

# GLENDALOUGH 7 Y.O. SINGLE MALT IRISH WHISKEY

*Single Malt Irish Whiskey*

*small batch, non chill filtered*

*Alkohol: 46 % Vol.*

*Füllmenge: 0,7 Liter*

*Preisbereich: ca. 50 € (pro Liter: ~ 71 €)*

## Notizen von Katja Langstrof

**Geruch:** Grasig-blumig, ausgeprägte Waldmeisternoten, sehr reife und saftige Mirabellen, Erdbeeren, das lässt einem direkt das Wasser im Mund zusammenlaufen. Später folgen würzige Holznoten. Mit Wasser gerät die Nase in ein zartes, trockenes Laubfeuer ... und da ist immer noch Waldmeister mit Erdbeerezuckerwatte.

**Geschmack:** Zunächst eine leichte Schärfe und gleichzeitige Süße, wie Erdbeeren mit weißem Pfeffer. Ganz kurz flammt ein Streichholz auf, wird aber von den süßen Beeren sofort wieder gelöscht. Das erinnert mich an eine Maibowle. Mit Wasser hat er deutlich mehr Pfeffer, einen ganz zarten, trockenen Rauch und wieder Erdbeeren.

**Nachklang:** Er verbleibt wärmend und lang mit würzigem Holz, Waldmeister und süßem Beerenkompott. Auch Kardamom schwingt lange mit und da ist eventuell etwas Ingwer.

**Kommentar:** Ein sehr abwechslungsreiches Aromenspiel, komplex und spannend mit einem vollen Mundgefühl. Ich bevorzuge ihn jedoch ohne Wasser, da wirkt er geschmeidiger. Ein satter, befriedigender Dram.

## Notiz von Jens Tausch

Interessant im besten Sinne! Der Geruch ist würzig, leicht modrig, hat Aromen von überreifem Obst und Teernoten – ein kleines Überraschungspaket strömt aus dem Glas. Die Fruchtnoten setzen sich auch weiter am Gaumen durch. Würzig-süß, Apfelschale, überreifer Apfel, herbe Fruchtdrops. Der Nachklang ist mittellang mit herb-würzigen Anklängen. Spannend.



# WHYTE & MACKAY

## BLENDED SCOTCH WHISKY

### AGED 13 YEARS

*Double Marriage Blend | mit Farbstoff*

*Alkohol: 40 % Vol. | Füllmenge: 0,7 Liter | Preisbereich: ca. 30 € (pro Liter: ~ 43 €)*

#### Notizen von Petra Milde

**Optik:** dunkles Gold, leichter Rotstich

**Geruch:** Sehr zurückhaltend in der Nase, ich kann kaum Alkohol wahrnehmen. Zarte Frucht. Ganz vorsichtig kommen süße Aromen hervor. Etwas Sherry, etwas Toffee. Ich gebe ihm Zeit, lasse ihn stehen, er bleibt zart-süß. Eine ganz leichte Malzigkeit entwickelt sich.

**Geschmack:** Sehr sanft, leicht süß, leicht fruchtig, leichtes Malz – alles irgendwie leicht. Sherrynoten entfalten sich. Reifes Obst. Erst allmählich entwickeln sich am Gaumen die Aromen, der Whisky wird fruchtiger und etwas würziger. Kirsche. Blutorange. Trockener Sherry. Eiche. Aber immer bleibt der Whisky ausgesprochen rund und ausgewogen. Alles spielt sich im Mund ab, der Rachen liefert kaum geschmackliche Eindrücke ab.

**Nachklang:** Mittellang. Eine weiche Süße bleibt zurück, ein angenehmer leicht bitterer Hauch wie von Kirschkernen.

**Kommentar:** Ein sehr gefälliger, weicher Whisky ohne Ecken und Kanten.

#### Notizen von Michael Simon

**Farbe:** helles Gold

**Körper:** dünnlippig, mitteldicke Tropfen, schöne Legs

**Geruch:** frisch, floral (Heu, grasig), schöner Fruchtcocktail, schöne Süße, Fudge, recht komplex; erwärmt dann leichte Holznoten, dezente Vanille, würziger, dennoch sanft und weich

**Geschmack:** vollmundig, weich, Schokolade, leicht prickelnd, dezente Süße, leichte Rauchnote (?), Honig und Tabak, würzige Noten

**Nachklang:** sahnig, anhaltende Würzigkeit auf der Zunge, süß, etwas Vanille, leicht trocken und leicht floral und auch wieder sehr weich

**Kommentar:** Er steigert sich, von der Nase über den Gaumen bis zum Finish, und bleibt dabei durchweg sanft und weich. Da kratzt und sticht nichts. Ein rundes Destillat, gleichzeitig recht komplex. Wenn mich jemand nach einem milden und fruchtig-süßen Whisky fragen würde – dieser hier wäre eine Empfehlung.

#### Notiz von Jens Tausch

In der Nase finden sich Fruchtaromen, die an Cox-Orange und Traubenmost zugleich erinnern. Später finden sich noch leichte Holznoten. Das Ganze geschmacklich verpackt in einer herben Fruchtsüße mit etwas Holz. Das war's auch schon. Der Nachklang ist kurz mit leichten Bitternoten.



# BEST DRAM

## SINGLE MALT SCOTCH WHISKY: BEN NEVIS 17 Y.O.

Highland Single Malt Scotch Whisky  
PX Sherry Cask  
single cask, cask strength, un-chillfiltered  
Alkohol: 53,8 % Vol.  
Füllmenge: 0,7 Liter  
Preisbereich: ca. 90 € (pro Liter: ~ 129 €)

### Notizen von Katja Langstrof

**Geruch:** Hui! Sultaninen, cremig-salziges Karamell trifft auf ölige Noten, dunkle, muffige Kellerecken tun sich auf. Mit Wasser wirkt die Nase allerdings viel süßer und die muffigen Kellerecken verschwinden fast ganz. Die salzige Öligkeit bleibt jedoch.

**Geschmack:** Ein süßer Antritt mit Karamell, Candy Apple, Dörripflaume und Sultaninen, im Kontrast gefolgt von moosig-modrigem Waldboden. Da ist etwas schwefeliges Holz im Hintergrund und salzige Brisen. Mit Wasser verstärkt sich mein Eindruck eines Südweinfasses, jetzt jedoch umspült von mineralisch-salzigem Wasser, Seetang und sogar einem kleinen Stückchen Seife.

**Nachklang:** süße Sultaninen in Salzwasser, ein beständiges sanftes Glühen mit Sandelholz und fetten Zimtnoten

**Kommentar:** Schon ein Anspruchsvoller! Für mich ein sehr schönes Beispiel für „Sweet and Savoury“, also „Süßes mit Salzigem“. Vielschichtig, komplex und trotz der Kontraste am Gaumen sehr harmonisch.

### Notiz von Jens Tausch

Wow! Ein vielseitiges Potpourri an Aromen macht sich breit. Fleischig, Jod, Abrieb von Streichhölzern, Noten von stark eingekochtem Jus und später noch etwas Lakritz. Ein, zwei Schlucke später tapeziert zunächst eine ausgeprägte Würzesüße die Zunge, dann folgen Aromen von Rauchbiersoße mit Schweinebraten und Zuckerrübensirup. Unglaublich satt und rund. Diese Attribute klingen wunderbar lange aus. Toll.



# (IRISH) STEW

## EINTOPFBAUKASTEN

Rezeptvarianten: Jan Steinhauer | Text: Jan Steinhauer und Philipp Rieß | Fotos: Philipp Rieß



IRISH STEW, AUF IRISCH „STOBHACH GAELACH“ („IRISCHES SCHMORGERICHT“), IST EINES DER BEKANNTTESTEN GERICHTE IRLANDS, WESHALB WIR ES HIER PASSEND ZUM TITELTHEMA DIESER AUSGABE IM DETAIL UND MIT VARIANTEN VORSTELLEN.

## Ein traditionelles irisches Gericht

Irish Stew ist ein traditionelles Eintopfgericht der irischen Küche, wird aber heute in Irland seltener gegessen als noch im 19. Jahrhundert. Der Geschichte nach ist der Irish Stew ein Arme-Leute-Essen, für welches demnach die essbaren Reste der Woche oder des Vortages zusammengetragen und zu einem Eintopf aus Fleisch, Gemüse und Kartoffeln verarbeitet wurden.

Stellt man sich das Irland im 19. Jahrhundert ohne Strom und Zentralheizungen vor, erscheint es nicht verwunderlich, dass die innerlich wärmenden Wintergerichte, die sogenannten „Winterwärmer“ in irischen Kochtöpfen geboren wurden. Ein herzhaftes, wärmendes und nährreiches Gericht lässt die Menschen auch den dunkelsten Tag besser bestehen. Im damaligen Irland gehörte somit das Irish Stew zum alltäglichen Leben: Ein Eintopf aus Fleisch, Gemüse und Kartoffeln in einem eisernen Topf, der über dem offenen Feuer vor sich hin köchelte. Zu jeder Tageszeit war etwas Warmes vorhanden, der Eintopf war ein ideales Gericht für die irischen Großfamilien. Über die Jahre wurden diese Gerichte in vielen Küchen und Traditionen verfeinert.

Ein Rezept aus einem alten irischen Kochbuch besagt, dass in ein traditionelles Stew ausschließlich Hammel, Kartoffeln, Zwiebeln und Kräuter gehören. Früher wurden aus Kostengründen wahrscheinlich keine Lämmer unter 12 Monaten geschlachtet, sondern wohl eher ausgewachsene Tiere, also Hammel, Schafe oder Böcke, verwendet, Heutzutage gibt es verschiedene Varianten des Irish Stew, zum Beispiel mit Lamm-, Rindfleisch oder Geflügel mit Kohl, Bohnen oder sogar Erbsen. Eine Variante des Irish Stew ist das Dublin Stew, das sich durch die schärfere Würzung von normalem Irish Stew unterscheidet.

Aus geschmacklichen Gründen wurde sich bei dem folgenden Beispielrezept für eine Variante des Irish Stew mit Lammfleisch, Karotten, Pastinaken und Kohl entschieden. Kartoffeln, Zwiebeln und Kräuter sind aber auch hier weiterhin die Basis des Stews.

## Lammfond selbst machen

Vorweg eine kurze Anleitung für diejenigen, die den Ansporn haben, den Lammfond selbst zu kochen.

Dafür braucht man Fleisch mit Knochen. Die Knochen werden vom Fleisch getrennt und etwa zwei Stundenlang unter Zugabe von ein wenig Wasser, Wurzelgemüse, Kräutern und Gewürzen geköchelt. Das Verhältnis von Knochen zu Gemüse und Kräutern sollte etwa 3:1 betragen. Das „Gemüse“ kann hierbei ohne weiteres aus „Abfällen“ wie Karottenschalen oder Petersilienstängeln bestehen. Als Gewürze empfehlen sich Senfkörner, Piment, Nelken, Koriandersamen, Wacholder und Pfeffer, die am besten vorher ohne Fett in einer Pfanne leicht angeröstet werden. Salzen sollte man nicht, denn durch die Reduktion des Wassers wird die Brühe am Ende sehr kräftig.

Der trübe Schaum, der sich während des Kochens auf der Oberfläche bildet, besteht aus gestocktem Eiweiß mit gebundenen Trübstoffen und muss regelmäßig abgeschöpft werden.

## Zutaten für 4 Personen

700 bis 800g	Lammschulter/-keule
etwa 1 Liter	Lammfond
4 bis 5	Zwiebeln
etwa 1/3	Weißkohl
8 bis 12 kleine	Karotten
250g	Kartoffeln
1 große	Pastinake oder Petersilienwurzel
2 Teelöffel	Kümmel, grob gestoßen
2 Zehen	Knoblauch
je 1 Bund	Thymian und Petersilie
6 Blatt	Lorbeer
nach Belieben	Salz, Pfeffer, Whisk(e)y

Anzeige



Whisky Experts  
news infos  
[www.whiskyexperts.net](http://www.whiskyexperts.net)  
Mehr wissen - mehr genießen. Wir freuen uns auf Sie!

## Zubereitung

Für die Zubereitung des Irish Stew müssen zunächst Zwiebeln, Karotten, Pastinaken und Knoblauch geschält werden. Die Zwiebeln werden der Länge nach gesechelt und dürfen ihren Strunk behalten, um ihre Form nicht zu verlieren. Die Karotten bleiben im Ganzen, während die Pastinake in gröbere Stücke zerteilt wird. Der Knoblauch wird in feine Scheiben geschnitten. Thymian und die Stängel der Petersilie, falls diese nicht zuvor in der Herstellung des Lammfonds verwendet wurden, werden mit einer Fleischkordele verschnürt, damit man sie später einfach entnehmen kann.

Nun werden die Zwiebeln mit den Karotten und den Pastinakenstücken in einer Pfanne scharf angebraten und mit Salz und frisch gemahlenem Pfeffer gewürzt. Während das Gemüse noch Zeit in der Pfanne gart, wird das Lammfleisch in grobe Würfel geschnitten. Jetzt wird das Gemüse aus der Pfanne genommen und für später beiseite gestellt. Danach wird in derselben Pfanne



das Fleisch scharf angebraten und ebenfalls mit Salz, Pfeffer und dem gestoßenem Kümmel gewürzt. Das Fleisch sollte einige Zeit vor der Zubereitung aus der Kühlung genommen werden, damit es nicht zu kalt in die Pfanne kommt, da es diese sonst stark abkühlen kann. Sobald das Fleisch eine schöne Röstfarbe hat, wird dieses in einen Schmortopf gegeben und mit

Lammfond aufgefüllt. Dann gibt man das Kräuterbündel, den fein geschnittenen Knoblauch und die Lorbeerblätter hinzu. Der mit Deckel verschlossene Schmortopf kann nun bei 180 °C für etwa eine Stunde im Backofen schmoren. Das angebratene Gemüse wird erst später zu dem Stew gegeben, damit es zum Ende der Garzeit noch nicht vollkommen verkocht ist.

Während das Fleisch mit den Kräutern im Backofen gart, werden die Kartoffeln geschält und der Länge nach gesechelt. Der Kohl wird in grobe Rauten geschnitten und die restliche Petersilie gehackt. Nach Ablauf der Stunde werden dem Stew die angebratenen Zwiebeln, Karotten und Pastinaken sowie die Kartoffeln und der Kohl zugegeben und alles für weitere 30 Minuten geschmort. Nach Ende der Schmorzeit sollte das Fleisch gar sein.

Das Stew sollte jetzt idealerweise einen dicken Eintopf und keine dünne Brühe ergeben. Falls der Eintopf zu flüssig sein sollte, kann man diesen mit frisch geriebener Kartoffel eindicken.

Nachdem das Kräuterbündel herausgenommen wurde, wird die gehackte Petersilie untergehoben. Je nach Geschmack kann der Stew ganz zum Schluss mit einem Schluck kräftigem Whisk(e)y abgerundet werden. Wir haben das beispielsweise mit einem starken Rye Whiskey aus den USA erfolgreich ausprobiert. Dabei empfiehlt es sich, den Whisk(e)y erst auf dem eigenen Teller hinzuzugeben und zuerst nicht mehr als 1cl zu verwenden.



## Das Baukastensystem

Ein Stew oder einen Eintopf kann man mit einer Pizza vergleichen, wenn es darum geht, welche Zutaten in welchen Kombinationen verwendet werden können. Wichtig ist die Basis, auf die aufgebaut werden kann. Diese besteht bei einem original Irish Stew aus dem Fleisch, den Kartoffeln, den Zwiebeln und den Gewürzen. Probieren Sie doch einfach mal verschiedene Variationen



**Karotten** sind aufgrund des hohen Vitamin- und Carotingehaltes eine gesunde Erweiterung im Stew. Sie enthalten Fruchtsäuren und Zucker, die für einen fruchtigen und leicht süßlichen Geschmack verantwortlich sind.



**Zwiebeln** enthalten ein sulfidhaltiges ätherisches Öl und wirken dadurch reizend auf den Magen. Durch Kochen, Dünsten oder Braten wird Zucker freigesetzt. Die Zwiebel wird dadurch süßer.



**Knoblauch** wirkt allgemein geschmacksverbessernd oder -verstärkend. Beim Anbraten darf er nicht zu braun werden, weil er sonst bitter schmecken kann.



**Lammfleisch** ist sehr zart, im Geschmack würzig und im Gegensatz zum Fleisch von ausgewachsenen Tieren milder. Es enthält viele Vitamine, Mineralstoffe und Eiweiße.



**Kümmel** wird klassisch in schwerverdaulichen Gerichten verwendet. Denn neben seiner aromatischen Würze kann man Kümmel bei Verdauungsbeschwerden oder sogar Mundgeruch einsetzen.

aus. Aber beachten Sie die Hinweise aus dem Rezept: Erst das gesamte Gemüse anbraten und dann nur die Sorten lange durchgaren, die lange gegart werden müssen. Das Gemüse sollte nicht verkocht werden, damit es angenehm bissfest bleibt.

Hier finden Sie eine Auswahl an Zutaten, die man dem Stew hinzufügen kann – je nach Ihrem Geschmack gerne auch mal mehr oder weniger.

**Lorbeerblätter** sind in der Küche stets nur gekocht zu verwenden, denn die enthaltenen ätherischen Öle lösen sich nur schwer im kalten Zustand. Vor dem Servieren sollten sie aus dem Stew entfernt werden.



**Weißkohl** zeichnet sich durch seinen hohen Anteil an Vitamin C und antibiotisch wirkenden Senfölglykosiden aus, was ihn geschmacklich zu einem wichtigen Bestandteil von deftigen Gerichten macht.



**Gewürze** wie Petersilie oder Thymian sollten gebündelt werden, damit man sie am Ende leichter aus dem Stew entfernen kann, um nicht aus Versehen drauf zu beißen.



**Kartoffeln** haben einen sehr großen Stärkeanteil und eignen sich deshalb hervorragend als Basis für deftige Eintöpfe und andere Gerichte und dürfen auch im Irish Stew nicht fehlen.



**Pastinaken** sind der Karotte in Form und botanischer Herkunft sehr ähnlich. Der Geschmack der vorwiegend im Winter geernteten Wurzeln ist süßlich-würzig, teilweise auch herb.



# IRELAND'S DISTILLERY BOOM

Text, Fotos, Interviews und Übersetzung: Ernst J. Scheiner

FREUNDE DES UISCE BEATHA ERLEBEN DERZEIT DIE RENAISSANCE DES IRISCHEN WHISKEYS. NEUE DESTILLERIEEN ENTSTANDEN IN CARLOW, CORK, DINGLE, DUBLIN, ECHLINVILLE UND TULLAMORE.

„Irischer Whiskey ist dreifach aus einer Mischung ungemälzter und gemälzter Gerste destilliert, er ist in den Aromen und im Geschmack nicht rauchig.“ Die Irish Distillers bastelten über Jahre eifrig und sehr erfolgreich an diesem Mythos. Mit ihrem Protagonisten Jameson dominieren sie den irischen Whiskeymarkt weltweit mit jährlich mehr als 39 Millionen Litern Umsatz (2013). Der irische Whiskeyabsatz wuchs viele Jahre schneller als die prozentualen Zuwächse der schottischen Whiskys.

Der französische Global Player Pernod Ricard, Besitzer der Marke Jameson, freut sich seit Jahren über ein zweistelliges Wachstum seines irischen Premium Blends. Das Paradeferd Jameson wurde mit einem Weltmarktanteil von 65 Prozent zum bestselling Irish Whiskey und belegte 2013 Rang 15 in der internationalen Hitliste der Whiskys. In Deutschland stieg der Umsatz um gewaltige 29 Prozent

gegenüber dem Vorjahr. Seit der Übernahme der Irish Distillers Group durch Pernod-Ricard im Jahr 1988 verzehnfachte sich der weltweite Umsatz des John Jameson Blends. Rund 30 Prozent der irischen Getränkeausfuhr entfiel im Jahr 2014 mit 365 Millionen Euro auf die Sparte Whiskey – das sind sieben Millionen 9-litre-cases irischer Whiskey. Innerhalb eines Jahrzehnts entsprach dies einem Wertzuwachs von 220 Prozent. Damit wurde der Whiskey zum schnellst wachsenden Exportschlager der Republic of Ireland.

## Historisches

Vorbei sind die Jahre des Jammers als die irische Whiskeyindustrie fast vollkommen am Boden darniederlag. Gerne getrunken wurde der Weltmarktführer des 19. Jahrhunderts eigentlich schon immer. Er genoss in England, den USA und

Kanada sowie in den britischen Kolonien einen sehr guten Ruf. Um 1870 grenzten sich deshalb einige Dubliner Distilleries selbstbewusst mit ihrer eigenen neuen Schreibweise Whiskey von den damals ‚rauen und rauchigen‘ Whiskys der Schotten und den minderen Qualitäten der irischen Brennereien auf dem Lande marketingstrategisch ab.

Es war daher kein Wunder, dass die gigantischen Brennblasen der Dubliner Brennerei George Roe & Co. Ltd alleine rund neun Millionen Liter köstlichen Pot Still Whiskey produzierten. Diese neben der Guinness Brauerei gelegene Brennstätte war 1879 die größte nicht nur Dublins, sondern der damaligen Whisky-Welt. Sie gehörte neben John Jameson in der Bow Street (4,5 Millionen Liter), William Jameson in der Marrowbone Lane und John Power in der John's Lane (beide mit einer Jahresproduktion von vier Millionen Litern) zu den Big Four.



„Das Wachstumspotential ist jedoch gewaltig,“ betont David Quinn, Master of Science der Midleton Distilleries, lächelnd und nicht ohne Stolz, „denn rund 65 % des irischen Whiskys stellt Jameson. Er ist ein weicher und fruchtiger Whiskey, daher wird er von jüngeren Verbrauchern immer mehr geschätzt.“

Bild links: Das Garden Still House in Midleton wurde im September 2014 nach zwei Jahren Bauzeit in Betrieb genommen. Drei gigantische Brennblasen mit jeweils 80 000 Litern Fassungsvermögen sind ein Symbol irischer Brennkunst.

Mit dieser Produktionskapazität konnten die meisten schottischen Single Malt Distilleries nicht mithalten. Die Glen Rothes Distillery produzierte beispielsweise 360 000 Liter, während die ebenfalls in der Speyside gelegene, aber weitaus berühmtere The Glenlivet Distillery nur rund „200 000 Gallonen (900 000 Liter) reinen Highland Malt jährlich erzeugte,“ wie der Chronist Alfred Barnard in seinem Kompendium *The Whisky Distilleries of the United Kingdom 1887* berichtete.

Die Big Four aus Dublin dominierten zwar die irische Whiskey-Industrie, aber im gesamten Land – Antrim, Belfast, Cork, Dundalk, Derry, Galway, Limerick, Wexford, Tullamore – wurde in einer Vielzahl von Destilleries Whiskey in unterschiedlichsten Qualitäten gebrannt. 1843 gab es auf der grünen Insel 64 belegte Produzenten. Acht Jahre zuvor hatten sogar 93 Brennereien die Welt mit 50, 2 Millionen Litern Whisky überschwemmt. So waren beispielsweise die Whiskys der John Locke Distillery in Kilbeggan in England und den Kolonien sehr geschätzt.

Um die Jahrhundertwende schlitterten die irischen Whiskey-Hersteller in eine teilweise selbstverschuldete Krise. Ursachen waren das sture Festhalten vieler

Brenner am traditionellen Irish Pot Still (aus 60 Prozent ungemälzter und 40 Prozent gemälzter Gerste), die Erfindung der Coffey Patent Still (Kolonnen-Destillation), die strikte Ablehnung der aromaschwachen Grain Whiskys und damit der Blended Whiskys, die gesetzliche Festlegung einer Mindestreifezeit von drei Jahren, die Abspaltung Irlands vom Vereinigten Königreich nach dem Osteraufstand und der daraus folgende Verlust des freien Zugangs zu einem der wichtigsten Märkte in England und den Kolonien, die amerikanische Prohibition, die Weltkriege, die hohen Alkoholsteuern und die Hinwendung der Verbraucher zu den beliebter werdenden Scotch Blends.

Diese teilweise unglücklichen wirtschaftlichen, politischen und produktionstechnischen Entwicklungen sowie marktpolitische Fehlentscheidungen führten zu einem dramatischen Niedergang der goldenen irischen Whiskey-Epoche. Die glorreichen Zeiten irischer Destillationskunst waren nur noch eine wehmütige Erinnerung. Nach 1950 existierten auf der Emerald Isle lediglich acht Brennereien: Coleraine (Londonderry), Comber (nahe Belfast), Jameson & Son, Power & Son (beide Dublin), Tullamore (County Offaly),

Locke (Kilbeggan), Midleton (County Cork) sowie Bushmills (County Antrim).

In einem letzten Rettungsversuch schlossen sich 1966 die verbliebenen Dubliner Brennereien – John Jameson und John Power – mit der Cork Distilleries Company in Midleton zur Irish Distillers Group (IDG) zusammen. 1972 gesellte sich die nordirische Bushmills Distillery dazu, verließ aber 2005 den Verbund und wurde an den Global Player DIAGEO verkauft. Gemeinsam wollte die IDG ihre Ressourcen bündeln und Kosten sparen, um mit neuen Marketingstrategien im harten Whisky-Geschäft zu überleben. Strategische Überlegungen führten 1975 zum Bau einer neuen Produktionsstätte im County Cork. Neben der Midleton Distillery, die zur Cork Distilleries Company gehörte, wurde ein Brennerei-Komplex errichtet. Es sollte in jener Zeit die modernste und größte Brennerei Europas werden. Mit drei kupfernen 75 000 Liter großen Brennblasen begannen die Irish Distillers ihren Pot Still dreifach aus ungetorfte gemälzter und ungemälzter Gerste zu brennen. In modernen, ursprünglich vom Iren Aeneas Coffey 1830 patentierten Kolonnen destillierten sie einen auf Mais oder Weizen basierenden Grain-Spirit ebenfalls dreifach. Der Jameson-Mythos wurde wiedergeboren: Irischer Whiskey wird dreifach destilliert und ist keinesfalls rauchig. Statt aus Dublin kam er nun aus Midleton. Tragischer Nebeneffekt der Verlagerung war die Schließung und der Verfall der großen Dubliner Brennereien in der Bow Street und der John's Lane.

Die geschickten Stillmen und kreativen Master Blender schufen mit ihren kupfernen Pot Stills und den Patent Stills sowie ihren ausgeklügelten Destillationsmethoden verschiedene Whiskey-Typen: den Irish Blended Whiskey Jameson, den bei Iren sehr beliebten Whiskey Power's Gold, den in Midleton beheimateten Blend Paddy, den in Deutschland gern getrunkenen Tullamore (im Auftrag) und den in einer Priest's Bottle abgefüllten Traditional Irish (Pure) Pot Still Redbreast.

„Ursprünglich stammten die beiden bei Cooley arbeitenden Brennblasen aus der schottischen Ben Nevis Distillery in Fort William,“ erklärte Noel Sweeney. Der geniale Brennmeister und Blender ist der eigentliche Vater der neuen Produkte aus Riverstown. Er kreierte den feinen Grain Whiskey Greenore, den Single Malt Tyrconnell, den rauchigen Connemara, Auftragsblends wie Michael Collins, Danny Boy, Slane Castle und Feckin sowie viele, viele andere. Zahlreiche Auszeichnungen und Belobigungen markieren Sweeneys Weg. Er ist einer der erfolgreichsten Master Blender Irlands.



## Innovation: Midleton

Mit der Übernahme durch Pernod-Ricard kam der Erfolg für Jameson in den 1990er Jahren wieder zurück. Die Franzosen öffneten neue Vertriebswege. Plötzlich waren irische Whiskeys in den Regalen der Duty Free Shops internationaler Flughäfen zu finden. Jameson Whiskey wurde weltweit bekannt und schnell beliebt. Für viele vor allem jüngere Konsumenten wurde er zum Symbol irischer Lebensfreude.

Die Juroren der renommierten World Whisky Awards kürten die IDG zum World Distiller of the Year 2012 und 2013 sowie zum Whisky Brand Innovator of the Year 2012. Midletons neuen Powers John's Lane, einen zwölfjährigen Single Pot Still Whiskey, wählten sie 2012 zum besten Irlands. Irish Whiskey is back: „Single pot still Irish whiskey is truly the jewel in the crown of Ireland's rich whiskey tradition; a tradition which we have carefully nurtured over the years at the Midleton Distillery,“ freute sich der ehemalige Irish Distillers-Pernod Ricard Chief Executive Alex Ricard angesichts der fachlichen Anerkennung.

Allerdings trübten Handelsschranken den neugewonnenen Erfolg der IDG.

Das US Trade & Tariff Bureau untersagte den Iren schlichtweg den Gebrauch des Adjektivs „pure“ in der Bezeichnung ihrer Produkte, da dieser Begriff bereits für Bourbon in den USA üblich sei. Die Einfuhr des als Pure Pot Still bezeichneten Redbreast wurde also verboten. Daher werden zukünftig nur noch die Begriffe Pot Still Irish Whiskey für Blends oder Single Pot Still Irish Whiskey (nur aus einer Brennerei) auf den Etiketten stehen. Zur Sicherheit beantragten die irischen Produzenten bei der EU-Kommission den längst überfälligen Gebiets- und Namensschutz dieser im Grunde typisch irischen Bezeichnung für ein Destillat aus einer Mischung ungemälzter und gemälzter Gerste.

Im Dezember 2011 stellten die Irish Distillers Pernod Ricard einen neuen Masterplan vor. Er sah die Verdopplung der Produktion der Midleton Distilleries durch eine „technische Spiegelung“ der Produktionsanlagen vor. Diese wurden im September 2014 eröffnet. Statt der 11 Millionen Liter Pot Still Spirit sprudelten nunmehr jährlich 24 Millionen Liter aus den alten und neuen kupfernen zwiebel-förmigen Brennblasen. Wurden vormals 22 Millionen Liter Grain Spirit produziert, werden zukünftig jährlich 40 Millionen Liter reiner Alkohol durch

die alten und neuen Coffey Patent Stills fließen. Maßnahmen zur nachhaltigen Energieeinsparung um 33 Prozent sowie zur Reduktion des Wasserverbrauchs um 20 Prozent je Liter Alkohol begleiteten den Neubau. Reifen werden die neuen Destillate mindestens für drei Jahre – in der Regel länger – in den zwanzig neu errichteten Lagerhäusern in der nahegelegenen Ortschaft Dungourney.

Kein Wunder, dass sich An Taoiseach Enda Kenny, der irische Ministerpräsident, im Mai 2012 anlässlich der Grundsteinlegung über diese gigantische Produktion und die damit verbundene Schaffung neuer Arbeitsplätze riesig freute. „Mit über 60 Millionen Euro jährlichen Ausgaben für Getreide, Energie, Löhne und Gehälter werden die Midleton Distilleries zu einem der bedeutenden Wirtschaftsfaktoren im County Cork.“, so Kenny. Anna Malmhake, CEO der Irish Distillers erklärte: „Unsere 200 Millionen Euro Investitionen sind konsequent. Der weltweite Erfolg von Jameson verlangt eine vorausschauende Ausrichtung. Wir sichern damit die Zukunft und Entwicklung des irischen Whiskeys.“



„Drei Mal hintereinander die besten in Europa zu sein, das war für jeden bei Cooley ein fantastisches Ergebnis“, sagte John Teeling stolz. Die renommierte International Wine & Spirits Competition (IWSC) ernannte in London 2008 die Cooley Distillery als ersten irischen Whiskey-Hersteller überhaupt zum World Distiller of the Year.

## John Teeling: Cooley und Kilbeggan

Selbst die amerikanische Beam Inc, ein anderer Global Player auf dem Spirituosenmarkt, sprang auf den rasant fahrenden irischen Zug und erwarb im Dezember 2011 die einzige bis dahin unabhängige irische Cooley Distillery für 95 Millionen Dollar. Kaum zwei Jahre später schluckte der japanische Getränkekonzern Suntory die Firma Beam und steuert zukünftig die ehemals von John Teeling verantworteten Brennereien Cooley und Kilbeggan.

„Vergessen wir die Vergangenheit, blicken wir in die Gegenwart und in die Zukunft, denn Irischer Whiskey brennt,“ freute sich selbstbewusst John Teelings jüngster Sohn Stephen angesichts dieser stürmischen Veränderungen. Allerdings ist der irische Exportanteil mit 4 % am Weltwhiskymarkt – rund 80 Millionen Flaschen Absatz pro Jahr – verhältnismäßig klein und liegt weit hinter den Marktanteilen von Scotch, Bourbon oder den kanadischen, japanischen und indischen Spielarten.

Der Vater der Irish Whiskey Renaissance heißt John Teeling. Eigentlich wollte er die Irish Distillers Group erwerben, scheiterte aber an der Finanzierung. Mit dem günstigen Trotzkauf der in Riverstown

westlich von Dundalk gelegenen „Cimice Teo Potato-Peel Distillery“ erwarb der im afrikanischen Diamantenabbau und -handel erfolgreiche Unternehmer 1987 zusammen mit anderen Investoren eine marode Produktionsstätte für Industrialalkohol vom irischen Staat. Die von deutschen Technikern in den 1930er Jahren konstruierte Brennerei verwandelte John Teeling mit wenigen Mitteln in eine florierende Grain und Malt Distillery, die fortan unter dem Namen Cooley firmierte.

In seiner Dissertation über die irische Whiskey-Industrie hatte Teeling 1971 an der Harvard University die Grundlagen für das spätere Engagement als Unternehmer gelegt. Zusammen mit dem Kommilitonen William McCarter – er entstammte einer Distiller-Family aus Derry - schmiedete Teeling in der Plough and Stars Bar in Cambridge, Mass. große Pläne, die beide 25 Jahre später als Mitbesitzer und Direktoren von Cooley umsetzen sollten. Seit 1992 stehen ihre Träume in den Regalen der Geschäfte: der Blend Kilbeggan, der Single Malt Tyrconnell, der Grain Whiskey Greenore und der rauchige Single Malt Connemara.

Auf der Suche nach alten irischen Whiskey-Labels und Lagerhäusern hatten

die Inverstoren um John Teeling großes Glück. 1988 gelang ihnen der Erwerb der ältesten irischen lizenzierten Brennerei Kilbeggan und der dazugehörigen Marke John Locke.

Damit konnten sie ihr Portfolio nachhaltig erweitern. In den neugewonnenen Lagerhäusern sollten vornehmlich Cooley-Destillate zu Whiskeys heranreifen. Aber es entstand auch der Gedanke, die Destillerie am River Brusna wiederzubeleben. Nach 53 Jahren wurde deren weltälteste Spirit Still restauriert und um eine Wash Still ergänzt. In Anwesenheit der Nachfahren der ehemaligen Besitzerfamilien McManus, Codd und Locke sprudelte am 17. März 2007 wieder ein Kilbeggan-Spirit aus den Brennblasen.

Cooleys Leistungsbilanz ist überwältigend. Der mehrmalige Distiller of the Year heimste mit seinen Produkten bei internationalen Wettbewerben rund 125 Goldmedaillen ein (Stand 2014). Die schönste Überraschung für Master Blender Noel Sweeney bestätigte das hohe Leistungsprofil: 2009 kam der weltbeste Whisky aus dem Hause der damals einzigen unabhängigen irischen Destillerie.

Cooley Whiskey befand sich unter den Hauslabels vieler Lebensmittelketten. Mehr als 30 % des Umsatzes erzielte die Grain und Malt Distillery mit dieser Handelsschiene. Nach der Übernahme durch Beam Inc wurde der Vertriebsweg dieser sogenannten White Labels sofort eingestellt. Die irischen Bonders – Abfüller und Vermarkter – der erfolgreichen Marken Danny Boy, Michael Collins, Slane Castle, Titanic, Feckin u.a. saßen buchstäblich auf dem Trockenen, da die Amerikaner die Cooley-Produktion ausschließlich für den Kilbeggan Blend benötigten.

Dank der vielen Teeling-Innovationen steht irischer Whiskey heute wieder für Vielfalt, wie sie der englische Chronist Alfred Barnard während seiner Reise zu den Whisky Distilleries of the United Kingdom 1886 – Irland gehörte damals zum Königreich – vorfand. Damals produzierten 28 irische Brennereien rauchige und nicht rauchige Whiskeys entweder aus 100 Prozent gemälzter Gerste oder aus einer Mischung ungemälzter und gemälzter Gerste mit zweifachen oder dreifachen Destillationsverfahren.



Nach Frank McHardy – ehemals langjähriger Distillery Manager der Campbeltown Distillery Springbank und davor bei der nordirischen Bushmills Distillery tätig – ist Allan Anderson erst der zweite Schotte, der verantwortlich eine irische Brennerei als Head Distiller leitet. Seit 2013 ist er in die Planung der Anlagen bei der Slane Castle Distillery prägend involviert. Sein Lehrmeister war Loch Lomonds Master Distiller und Production Director John Peterson. Von der Pike auf erlernte er dort die Herstellung des Grain und Malt Whiskys und durchlief alle typischen Stationen vom Mashman bis hin zum Distillery Manager im Jahre 2005. Nach seiner Tätigkeit als Production Manager in der Whyte & MacKay Distillery in Invergordon reizte ihn das Slane Castle Distillery Project.

## Slane Castle: Lords und Whiskey

Bekannt wurde dieser wenige Meilen nördlich von Dublin gelegene Ort durch Rockkonzerte wie die von U2, den Rolling Stones, Bob Dylan, Bruce Springsteen oder Queen. Im Juni 2013 sang Bon Jovi vor 100 000 Fans seine Songs in der Nähe des berühmten Schlachtfelds Boyne, wo der englische protestantische König William III den damaligen katholischen König von England und Schottland, James II, im Juli 1690 vernichtend geschlagen hatte. Slane war auch der historische Platz, an dem Saint Patrick in der Nacht vor Frühlingsanfang gegen den Willen des Königs von Tara ein Osterfeuer entfachte.

Die Earls of Mount Charles nutzten den Bekanntheitsgrad ihres Standorts

E. Scheiner: „Warum der Wechsel von Schottland nach Irland?“

A. Anderson: „Ich wollte gerne einmal die Planung einer Brennerei von Anfang an mitgestalten und die Entwicklung eines Whiskys von Beginn an beeinflussen, seine Geburt erleben.“

E. Scheiner: „Welche Whiskey-Sorten werden in Slane Castle produziert?“

A. Anderson: „Nun, wir werden in unseren Pot Still Anlagen dreifach destillierte Malts aus 100 Prozent Gerste sowie dreifach gebrannte Pot Still Whiskys aus ungemälzter und gemälzter Gerste herstellen. Außerdem werden wir in kontinuierlichen Destillationskolonnen einen Grain Spirit destillieren.“

E. Scheiner: „Woher kommen die Gerste und das Malz?“

A. Anderson: „Wir verarbeiten eine eigene Gerste, die vom Mount Charles Family Estate stammt. Die Gerste wird zunächst von Mälzereien nach unseren Vorstellungen gemälzt und dann von ihnen fertig angeliefert. Zukünftig möchten wir auch das Malz allerdings selbst herstellen und den von uns nicht benötigten Überschuss an andere Destillieren weiter verkaufen.“

E. Scheiner: „Wird auch ein getorfte Malz verarbeitet?“

A. Anderson: „Das ist bisher nicht geplant.“

E. Scheiner: „Woher bezieht die Brennerei ihr Produktionswasser?“

A. Anderson: „Unsere Lage am River Boyne ist günstig. Ein Teil des Wassers beziehen wir von dort, der andere kommt aus einem Brunnen, der auf dem Estate liegt. Beide Wasser werden in einem Umkehrosiose-Verfahren so gefiltert und aufbereitet, dass wir ein weiches und reines Wasser in Trinkqualität erhalten.“

E. Scheiner: „Welche Größe hat die Produktionsanlage?“

A. Anderson: „Der Läuterbottich hat einen Durchmesser von vier Metern, außerdem installieren wir auch einen fünfzehn Kubikmeter großen Konversionsbehälter zur Herstellung von Grain Spirits. Beide werden von Briggs of Burton aus England gefertigt. Die sieben hölzernen Washbacks werden von den Küfern der Joseph Brown Vats aus dem schottischen Dufftown mit Kiefernholz aus Oregon (USA) aufgebaut. Jeder Bottich hat ein Fassungsvermögen von 25000 Litern. Die Brennblasen kommen ebenfalls aus Schottland. Sie werden von den Kupferschmieden der Firma McMillan aus Prestonpans hergestellt.“

E. Scheiner: „Welche Größe haben die Brennblasen? Welche Jahresproduktion wird angestrebt?“

A. Anderson: „Nun, wir werden mit drei Brennblasen destillieren. Die Rohbrandblase ist 13 000 Liter groß, die mittlere hat die gleiche Größe, während die Feinbrandblase 6000 Liter fasst. Wir planen jährlich rund 1,4 Millionen Liter reinen Alkohol zu produzieren. Unser Schwerpunkt liegt jedoch auf der Herstellung von Irish Pot Still Whiskey.“

E. Scheiner: „Welchen Charakter sollen die Destillate haben?“

A. Anderson: „Wir zielen auf einen leichten Grain-Spirit, der sich gut für Blends eignet, aber auch auf klassische süße Pot Still Spirits sowie dreifach gebrannte Malt Spirits, die sich während der Reifung gut in Bourbon-, Madeira-, Port- und Rumfässern entfalten.“

E. Scheiner: „Wann beginnt die Produktion?“

A. Anderson: „Im Frühjahr 2016.“

um 2009 einen eigenen Slane Castle Whiskey auf den Markt zu bringen. Alex Mount Charles präsentierte seinem Vater und seinem Großvater drei verschiedene Blends. Er erzählt, dass sie nach einer ausgiebigen abendlichen Verkostung denjenigen Whiskey auswählten, dessen Flasche am leersten war. Den Sieger-Whiskey hatte der bekannte und äußerst fähige irische Master Blender Noel Sweeney aus Grain und Malt Whiskeys der Cooley Distillery komponiert.

Die Quelle dieses „Traditional Family-Whiskeys“ trocknete plötzlich aus, als der neue Cooley-Eigentümer Beam die Strukturen schlagartig veränderte. Die Amerikaner setzten das erfolgreiche Cooley-Geschäftsmodell – günstige Whiskeys für die Hausmarken der irischen Bonders und Lebensmittelketten wie Tesco oder Aldi zu produzieren – nicht mehr fort. Lieferverträge wurden gekündigt. Die neuen Entscheider hatten andere Pläne: Der Kilbeggan Blend sollte zukünftig weltweit und insbesondere in den USA stärker vermarktet werden. Man brauche alle Produktionskapazitäten, um dieses Ziel zu erreichen, verlautete es aus der Beam-Cooley-Zentrale. Außerdem sollten die Kernmarken Tyrconnell, Connemara, Greenore und 2 Gingers (in Amerika vertrieben) weiterentwickelt werden. Die Auslieferung von Whiskeys an Dritte wurde abrupt gestoppt.

Henry, Earl of Mount Charles, und sein Sohn Alex waren sehr verärgert und beschlossen: „Wir stellen uns auf eigene

Füße und bauen einfach eine eigene Distillery.“ Mitte 2012 begannen erste Planungen. Beim Meath County Council wurden Ende Februar 2013 Pläne für den Bau einer Brennerei auf dem Schlossgrundstück eingereicht. In nicht genutzten ehemaligen Stallungen, Scheunen sowie in einem Cottage wollte die Familie eine Whiskey-Brennerei mit einem modernen multimedialen Besucherzentrum einrichten. Vorhandene Wirtschaftsgebäude sollten als Lagerhäuser zur Reifung des neuen Slane-Castle-Whiskeys dienen.

Da die neue Brennerei in denkmalgeschützten Gebäuden untergebracht werden musste, durfte es nur wenige strukturelle architektonische Umbaumaßnahmen geben, um die Auflagen der Denkmalschutzbehörde zu erfüllen. Ökologische Vorsorge und umweltfreundliche Entsorgung der bei der Produktion anfallenden Abfälle wie Draff (Treber), Pot Ale und Spent Lees (Schlempe) über eine Bioreaktoranlage waren weitere Bedingungen der Umweltbehörde.

Nach den Wirtschaftsplänen sollte die Produktion im Jahr 2014 starten. Die Lords planten pro Jahr 500 Fässer zu füllen, das entspricht rund 100 000 Litern

Zielstrebig widmet sich Lord Alex Mount Charles den Herausforderungen, aus historischen Stallungen eine blühende Brennerei und Mälzerei zu schaffen. Slane Castle Distillery wird alleine schon wegen seiner romantischen Lage am River Boyne ein Juwel unter irischen Distilleries sein.

Alkohol. Henry und Alex Mount Charles wollten Vielfalt: traditionelle Pot Still Whiskeys aus ungemälzter und gemälzter Gerste, aber auch Whiskeys aus 100 Prozent Gerste (Single Malts).

Die Umsetzung dieser Pläne verzögert sich bis heute. Mittlerweile haben die ersten Umbaumaßnahmen begonnen und sich die Vorstellungen verfeinert. Fachliche Kompetenz kam mit dem erfahrenen schottischen Brennmeister Allan Anderson. Das Projekt hat inzwischen eine Investitionsgröße von rund 23 Millionen Euro erreicht. Mit einem Slane Castle Whiskey darf man frühestens 2019 rechnen, wenn die Produktion wie vorgesehen 2016 startet.



Alex Chasko ist heute verantwortlich für die Produktion bei der neuen Teeling Distillery in Dublin. Grundlage für seine Tätigkeit war ein Chemie-Studium an der University of Oregon und der Heriot-Watt University in Edinburgh. Der gebürtige Amerikaner erforschte die Reifung von Whiskey in Eichenholzfässern und verantwortete die Produktion in der ältesten irischen Distillery Kilbeggan sowie der Cooley Distillery.



## Dublin: Die Teelings kehren zurück

Lange mussten die Besucher der irischen Metropole Dublin auf dieses Highlight warten: The Teeling Whiskey Experience bringt die Destillation des Gerstenbrands zurück an einen historischen Ort, wo sich im 17. und 18. Jhd. Webereien, Brauereien und Brennereien nur so tummelten.

Jack Teelings Nachricht vom Bau einer Brennerei in der irischen Metropole ist das logische Ergebnis der Irish Whiskey Renaissance, die sein Vater John mit dem Kauf der Cooley Distillery 1987 auslöste. Der Niedergang des irischen Whiskeys nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs kulminierte in der Schließung der noch verbliebenen Dubliner Brennereien Jameson & Son und John Power & Son Anfang und Mitte der 1970ziger Jahre. John Teeling brachte wieder Farbe und Vielfalt in den damals von Jameson und Bushmills dominierten Markt. Labels wie Tyrconnell, Locke's, Inishowen, Clontarf, Greenore, Connemara und Kilbeggan belebten die Regale der Whisky-Welt. Während Vater Teeling derzeit in Dundalk in der ehemaligen Harp-Brewery eine neue Bulk-Distillery entstehen lässt, engagieren sich seine Söhne Jack und Stephen in der irischen Hauptstadt.

„Im ersten Quartal 2015 werden wir an den Ufern des Liffey wieder einen

Gerstenbrand dreifach destillieren,“ beschreibt der Production Manager Alex Chasko die Zukunft. Die Teeling Whiskey Company hat ihre Pläne, in den Liberties eine Whiskey Distillery zu bauen, zügig umgesetzt. Im August 2014 begannen die Umbauarbeiten am Newmarket Square.

Nach 125 Jahren gibt es erstmals wieder eine Brennerei-Gründung in der früheren Whiskey-Hauptstadt Irlands. Der Initiator und Bauherr Jack Teeling ist angesichts der Entwicklung stolz: „Die Brennerei setzt unsere Familientradition fort, die im 18. Jhd in Dublin ihren Anfang nahm. Bereits 1782 destillierten unsere Vorfahren in den Liberties Whiskey.“ Damals gab es 37 Brennereien, die im „Golden Triangle“ einen leckeren Pot Still Whiskey produzierten, der weltweit begeisterte. Der jüngere Bruder und Marketing Director Stephen Teeling beschreibt die Ziele: „Wir möchten an diese breite Wertschätzung mit unserem dreifach destillierten Irish Pot Still Whiskey anknüpfen.“ Die Brüder hatten Glück, denn der Verkauf der Cooley Distillery im Dezember 2011 an Beam Inc bescherte der Familie Teeling das Startkapital für neue Brennerei-Projekte.

Die drei aus Italien von der Firma Frilli (Siena) stammenden kupfernen Brennblasen mit einem Fassungsvermögen von 15000 Litern (Wash Still), 10000 Litern (Low Wines Still) und 8000 Litern (Spirit still) werden jährlich rund 500 000 Liter

zweifach und dreifach gebrannten Spirit of Dublin produzieren. Dublins neues Liquid Gold wird als Bier in zwei traditionellen 15 000 Liter großen Wooden Fermenters und vier 30 000 Liter fassenden Gärbottichen aus Stahl seinen Anfang nehmen. Das Wasser kommt aus einem eigenen Brunnen, der auf dem Brennerei-Grundstück gebohrt wurde. In einem kleinen Show-Warehouse wird ein geringer Teil der Teeling-Whiskeys heranreifen. „Wir möchten unseren Besuchern echte Brennerei-Erlebnisse vermitteln,“ begründet Alex Chasko das Vorgehen. „Der Platz am Newmarket reicht leider nicht für weitere Lagerhäuser aus, daher werden unsere Whiskeys wie bisher in Greenore im County Louth in einem maritimen Klima reifen.“ Der kleine Ort Greenore liegt nördlich von Dublin, unweit der Cooley Distillery am Carlingford Lough auf der Höhe der Isle of Man direkt an der Irish Sea.

Eine neue Vielfalt wird die Whiskey-Welt erfreuen, denn neben dreifach gebranntem traditionellen Irish Pot Still wird es auch einen zweifach gebrannten Single Malt geben. Die Teelings beabsichtigen, ebenfalls einen rauchigen Spirit of Dublin aus getorfem Malz zu destillieren.

Eines ist sicher, die Teeling Distillery wird sich zu einem touristischen Magneten in Dublin entwickeln, wo die Besucher endlich wieder in der Hauptstadt den Malzgeruch beim Maischen, die Düfte bei der

Gärung des Biers und bei der Destillation von Whiskey riechen sowie die Hitze der Brennblasen lebensnah fühlen können. Die jungen Unternehmer hoffen daher, ab Juli 2015 jährlich 40000 bis 50000 und danach über 100000 Besucher in die Brennerei zu locken.

Entsprechend begrüßte der irische Arbeitsminister Richard Bruton die Investitionen von zehn Millionen Euro in die Brennerei und das Besucherzentrum, die langfristig dreißig neue Arbeitsplätze sichern. Die Touristen werden den historischen Weberei-, Brauerei-, Mälzerei- und Brennereibeizirk zu neuem Leben erwecken. Die im Schatten der Saint Patricks Kathedrale liegenden Liberties werden sich in Zukunft nachhaltig attraktiv entfalten und an die Glanzzeiten vergangener Jahrhunderte anknüpfen. Die Guinness Brauerei bekommt neue attraktive Nachbarn.

Allerdings entsteht für die Teelings auch Konkurrenz, denn in ihrer direkten Nachbarschaft in der Mill Street ist eine weitere Distillery der 2012 gegründeten Dublin Whiskey Company in Planung. In den

dreihundert Jahre alten Gebäuden einer ehemaligen Mälzerei soll nach Aussagen von Mairie Byrne, Edmond O'Flaherty und Pat O'Brien in diesem Jahr eine weitere Distillery gebaut werden.

Insgesamt ist die Liste der in Planung und im Bau befindlichen Brennereien lang: Royal Oak im County Carlow, Alltech in Dublins Saint James's Street, Blackwater in Waterford, Glendalough in den Wicklow Mountains, Titanic im Crumlin Road Gefängnis in Belfast, Niche Drinks in Derry, Portaferry auf der Halbinsel Ards sowie Nephin im westlichen Connaught. Ursprünglich sollte auch südwestlich von Cork auf Horse Island eine idyllisch gelegene Brennerei einen Pot Still destillieren. Ihr Planer Adrian Fitzgibbon berichtete im März 2014: „Leider wurde unser Bauantrag abgelehnt. Wir suchen nach einem neuen Standort.“

Zeitgleich wurde 2014 in Dublin die Irish Whiskey Association (IWA) gegründet. John Teeling, der mit seiner Cooley Distillery irische Whiskey-Zeitgeschichte geschrieben hat, äußerte sich erfreut:

“Endlich haben wir eine Vereinigung, die unsere Interessen vertritt und damit die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Vertretern der irischen Whiskey-Wirtschaft und der Politik vorantreibt.“ Die Interessengruppe ist offen für alle Produzenten aus der Republik Irland und Nordirland.

In den letzten Jahren wurden im Whiskey-Sektor rund 5000 Stellen indirekt oder direkt geschaffen. 2013 besuchten über 500000 Touristen die Brennereien auf der grünen Insel. Im gleichen Jahr erzielten die Hersteller 75 Prozent ihres Umsatzes in den USA (45,5 Prozent), Russland (10 Prozent), Deutschland (7,4 Prozent), Frankreich (6,4 Prozent) und Großbritannien (4,9 Prozent). So klingt der Vorsitzende der IWA Peter Morehead euphorisch: „Der Export wird sich bis 2020 auf 12 Millionen nine-litre cases verdoppeln und diese Menge wird sich bis 2030 nochmals verdoppeln.“

Der Blockbuster John Jameson ebnete allen den Weg zum Erfolg.

Westlich von Dingle im County Kerry fanden die innovativen Craft Beer Brewers Oliver Hughes und Liam LaHart in der ehemaligen Fitzgerald Sägemühle einen idealen Produktionsort. „Im milden, vom Golfstrom verwöhnten Klima, in dem bekanntlich die irischen Whiskeys besonders gut reifen, wird unser Dingle Whiskey seinen überzeugenden Charakter erhalten,“ hofft Oliver Hughes. Die Produktionsanlagen wurden vom schottischen Master Distiller John McDougall in Zusammenarbeit mit Forsyths aus dem schottischen Rothes entworfen. Der erste Spirit sprudelte im November 2012 aus den Pot Stills.



# LAVAGESTEIN UND WILDE ORCHIDEEN

Text: Nadja Friedl | Fotos: Nicola DePaoli

**WER DIE SPEKTAKULÄRE SCHOTTISCHE LANDSCHAFT ERKUNDEN WILL, MUSS NICHT WEIT FAHREN. DAS NATURRESERVAT ST. ABBS HEAD BEFINDET SICH NUR EINE AUTOSTUNDE VON EDINBURGH ENTFERNT.**

St. Abbs Head liegt auf 400 Millionen Jahre altem Lavagestein an der schottischen Ostküste. Das Meer hat sich tief in den Fels gefressen und eine bis zu 90 Meter hohe Steilküste hinterlassen, in deren Felsspalten Möwen und Tölpel brüten. Im Hinterland blühen wilde Orchideen und von den Klippen aus sind Fischerboote zu sehen, die auf dem Meer dümpeln.

## Der Bus nach St. Abbs

Montags bis samstags fährt Perryman's Bus 253 von der Central Bus Station in Edinburgh in zwei Stunden direkt nach St. Abbs. Mit dem Auto geht es von Edinburgh über die A1. Eine Bahnfahrt vom Bahnhof Edinburgh Waverley dauert rund 40 Minuten bis nach Berwick-upon-Tweed. Dort hält der Bus 235 an der Haltestelle „Chapel Street“ neben dem Pub „The White Horse“.

Der Bus fährt durch die beiden malerischen Orte Eyemouth und Coldingham,

bis er plötzlich mitten auf der Straße anhält. Zwischen niedrigen Häusern mit spitzen Vordächern blitzt das Meeresblau. Eine Treppe führt hinunter zum Fischereihafen, der 1833 gebaut wurde.

Der Name „St. Abbs“ ist viel älter als das Dorf. Im Jahr 635 gründete die Prinzessin Aebbe nahe des heutigen St. Abbs ein Kloster. Sie wurde später heilig gesprochen und ihr Name ist als St. Abbs in Erinnerung geblieben.

## Wandern im Naturreservat

Wanderer folgen vom Hafen aus den Schildern zum Wanderweg, dem „Coastal Path“. Es geht die Treppe hinauf und einige Meter an der Landstraße entlang, bis schon nach wenigen Schritten ein Holzgatter auftaucht und der Küstenwanderweg beginnt.

Die Aussicht ist umwerfend. Hinter jedem Hügel zeigt sich eine neue Felsenformation. St. Abbs liegt auf Lavagestein,

das Vulkane vor vielen Millionen Jahren ausgespuckt hatten. Durch den Abbruch an der Steilküste ist das Gestein so gut zu sehen wie sonst selten in Schottland und dem Norden Englands.

Auf den Wiesen im Hinterland grasen die für Schottland so typischen Cheviot Schafe, die dafür bekannt sind, dass sie mit rauer Witterung zurecht kommen. Ein Schild macht die Besucher auf die vielen teilweise seltenen Schmetterlingsarten aufmerksam, die munter in dem Naturreservat herumflattern.

Das weiße Cottage am Wegesrand gehörte einst dem Leuchtturmwärter und ist heute in Privatbesitz. Der Leuchtturm ist neun Meter hoch und stammt aus dem Jahr 1826. Er wurde, wie die meisten schottischen Leuchttürme, von den Stevensons gebaut. Der berühmteste Sohn dieser Familie ist der Schriftsteller Robert Louis Stevenson, der mit Romanen wie „Die Schatzinsel“ weltberühmt wurde.

Direkt hinter dem Leuchtturm liegt eine Brutkolonie für Seevögel. Jedes Jahr

brüten 45 000 Vögel auf St. Abbs und den vorgelagerten Felsen, und wer das sehen will, der sollte von Mai bis Juli in das Naturreservat fahren. Von den Klippen hinter dem Leuchtturm aus kann man die Tiere und ihre Nester in den tiefer gelegenen Felsen gut beobachten, ohne dass sich die Vögel gestört fühlen.

Nun ist es nicht mehr weit bis zum beeindruckendsten Aussichtspunkt der Tour: Pettico Wick. Hier beginnt ein besonders schöner Abschnitt der Steilküste. Die Felswände sind dramatisch aufgeworfen und bilden einen interessanten Kontrast zu den sanften Wiesen, auf denen Wildblumen wachsen. Von Pettico Wick geht es links an einem kleinen Binnensee Loch Mire vorbei. Dann führen viele Pfade ins Dorf zurück.

Von April bis Juli blüht der für Menschen giftige Stechginster (Common Gorse, *Ulex europaeus*) und bedeckt weite Flächen der schottischen Hügellandschaft in satten Gelbtönen.

Eine der häufigeren Orchideen Schottlands ist die Breitblättrige Fingerwurz (Western Marsh Orchid, *Dactylorhiza majalis*), die man auf nährstoffarmen Feuchtwiesen finden kann. Von Mai bis Juli erstrahlt der bis 15 cm lange Blütenstand meist purpurrot, je nach Unterart treten auch rosa oder weiß gefärbte Blüten auf. Die kräftige Pflanze kann bis 60 Zentimeter groß werden.

Früher wurden den wie Finger geformten Wurzelknollen übersinnliche Kräfte zugeschrieben: Angeblich konnte die Knolle am Mittag des 24. Juni (Johannistag) kranke Körperteile durch Berührung heilen. Wie alle Orchideen steht auch diese Art unter Naturschutz. /ch



# DAS BLATT DER IMMERGRÜNEN INSEL

Text: Diego Berndt | Foto: Philipp Rieß

Kaum ein Symbol löst so starke Assoziationen mit Irland aus wie das dreiblättrige Kleeblatt – das Shamrock. Das Wort selbst leitet sich aus dem irisch-gälischen Wort für Klee „seamróg“ ab, welches selbst eine Verniedlichung des gälischen Wortes für Klee, „seamair“, darstellt. Auch wenn das Shamrock aufgrund seiner häufigen Verwendung oft für das offizielle Symbol Irlands gehalten wird, ist das offizielle Symbol jedoch in Wirklichkeit die Harfe. Dennoch ist das dreiblättrige Kleeblatt sehr eng mit der Geschichte der immergrünen Insel verbunden.

## Frühgeschichte

Das Shamrock nimmt als Symbol zu verschiedenen Zeiten der irischen Geschichte unterschiedliche Bedeutungen

und Funktionen ein – seien es religiöse, kulturelle oder politische. Auch wenn die erste schriftliche Erwähnung des Blattes erst wesentlich später erfolgte, kann man bereits in der Antike Bezüge auf das Shamrock finden. Die Zahl drei war unter anderem eine heilige Zahl der Druiden, für die das Kleeblatt auch für den kommenden Frühling und die Wiederkehr des Lebens nach dem Winter stand. Die Hinterlassenschaften dieser weisen Männer finden sich bis heute auf allen britischen Inseln, jedoch vor allem in Irland und Schottland. Hier fanden viele Druiden Zuflucht, nachdem ihr Heiligtum auf der Insel Mona (lateinischer Name für Anglesey) im Jahr 61 n. Chr. von den Römern zerstört und viele Druiden getötet wurden. Auch finden sich Bezüge auf mit Kleeblüten überwucherten Feldern in frühen irisch-mittelalterlichen Gedichten.

## Als Nahrung?

Die erste schriftliche Erwähnung des Shamrock in englischer Sprache findet sich in der Aufzeichnung des elisabethanischen Gelehrten Edmund Campion aus dem Jahr 1571. In seinem Werk „Boke of the Histories of Irelande“ berichtet er davon, dass die „wilden Iren“ das Shamrock sowie wilde Kresse, Wurzeln und wilde Kräuter gegessen haben. Mit den „wilden Iren“ meinte Campion wohl die Landbevölkerung, die ihren Hunger auf diese Art zu stillen gesucht hat. Obwohl diese Aussage in späteren Werken wiederholt wird, geht man heute davon aus, dass diese Annahme aufgrund einer Fehlinterpretation zustande kam. Das irische Wort für Sauerklee lautet „seamsóg“ und ist damit vor allem vom Wortklang her dem Shamrock recht ähnlich. Es finden

Anzeige

*whisky & more*  
**WHISKYJACE**

Vogelsbergstr. 19  
60316 Frankfurt am Main

Telefon 0160 / 777 4926  
[www.whiskyjace.de](http://www.whiskyjace.de)  
[info@whiskyjace.de](mailto:info@whiskyjace.de)

*Jörg Zahorodnyj*  
*Whisky, Seminare & Beratung*



sich jedoch keine irischen Quellen, die belegen, dass die Iren wirklich Klee aßen. Auch der englische Dichter Edmund Spencer beschrieb 1596, wie die Iren als Folge der Desmond-Rebellion in Munster so großen Hunger litten, dass sie, um dem Hungertod zu entgehen, zum Klee griffen.

Auch wenn nicht klar ist, ob die Iren wirklich Klee verzehrten oder ob es sich um einen „botanischen Irrtum“ seitens englischer Quellen handelt, trugen diese Aufzeichnungen dennoch dazu bei, dass die Engländer mehr und mehr eine Assoziation des Shamrock mit Irland herstellten. Die Verbindung des Kleeblattes mit Irland erscheint damit fast schon wie eine englische Erfindung literarischen Ursprungs.

## Der Heilige Patrick

Eine der bekanntesten Geschichten um das Shamrock ist eng mit dem Schutzheiligen Irlands, dem Heiligen Patrick, verbunden. Auch hier hat das Blatt, ähnlich wie bei den Druiden der Antike, eine spirituelle und religiöse Bedeutung. So soll der Heilige Patrick den Gläubigen die Dreifaltigkeit Gottes in Form von Vater, Sohn und heiligem Geist anhand der drei Blätter des Shamrock gepredigt haben. Darstellungen dieser Handlung finden sich auf den sogenannten St. Patrick's Coppers. Dabei handelt es sich um Münzen, die auf das Jahr 1675 datiert sind und den Heiligen bei der Predigt zeigen. Dabei hält er deutlich ein dreiblättriges Kleeblatt in der Hand. Der englische Reisende Thomas Dinely beschrieb in seinen Aufzeichnungen im Jahr 1681, wie die Iren das Shamrock am St. Patrick's Day, dem Todestag des Heiligen am 17. März, trugen. Hierbei diente

das Blatt wohl aber eher als Repräsentation des christlichen Kreuzes und nicht direkt als Symbol für die Dreifaltigkeit. Erneut beschreibt auch hier wieder eine englische Quelle das Essen des Kleeblattes. Laut Dinely wollten die Iren so ihren Atem auffrischen.

Das Tragen des Shamrock am St. Patrick's Day wird auch ausführlich in den Werken des Botanikers Caleb Threlkeld erwähnt. Dieser beschrieb, mit einer gewissen Abscheu, den angeblich im Rahmen der Feierlichkeiten ausufernden Alkoholenuss der Iren. Dem Heiligen Patrick wird nachgesagt, er habe einen Gastwirt Demut lehren wollen. Er habe ihm erzählt, im Keller seines Gasthauses lebe ein Teufel, der sich von seiner Unehrllichkeit nähre. Der Gastwirt habe daraufhin die Gläser seiner Gäste bis zu Rande gefüllt und so den Teufel aus seinem Keller vertrieben. Threlkeld berichtet in seinen Aufzeichnungen auch von einem Ritual, das als „Ertränkung des Shamrock“ bekannt ist. Die Gläubigen sollen dabei das eben noch am Revers getragene Blatt in ein Glas mit Grog oder Punsch gegeben, dieses dann geleert und anschließend das Shamrock über die linke Schulter geworfen haben. Bis heute versteht man unter dem Ausspruch „drowning the shamrock“ das Trinken am St. Patrick's Day. Gerne bezieht man sich dabei auch auf die Austreibung des Teufels durch den Heiligen. Auch wird das Shamrock mit der Vertreibung von Schlangen von der grünen Insel assoziiert, da man auf Kleefeldern angeblich nie Schlangen findet.

## Als politisches Symbol

Das Shamrock wurde in der Geschichte Irlands nicht nur als religiöses Symbol getragen, sondern erlangte auch eine politische Bedeutung. Im Zuge des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges wurden Einheiten von irischen Milizen gegründet. Diese sollten Irland vor einer Invasion durch spanische oder französische Truppen schützen, da ein Großteil der regulären Truppen von der Krone abgezogen worden war, um gegen die amerikanischen Rebellen zu kämpfen. Das Shamrock war hierbei das Symbol dieser Freiwilligen. Mit dem Beginn der irischen Rebellion 1789 wurde das Kleeblatt mehr und mehr zu einem Symbol der irischen Unabhängigkeit. Insbesondere die starke Verbindung zum Katholizismus machte das Shamrock zu einem beliebten Symbol für das republikanische Irland. Zwischenzeitlich standen im viktorianischen England schwere Strafen auf das Tragen des Kleeblattes.

## Repräsentant Irlands

Neben der Harfe, dem Nationalsymbol Irlands, ist auch das Shamrock inzwischen beim irischen Patentamt geschützt. Wer es als Trade Mark verwenden will, benötigt die Zustimmung des Ministers, sodass Produkte nicht fälschlicherweise den Eindruck erwecken können, aus Irland zu stammen. Die Pflanze ist also über die Jahrhunderte zum Symbol des Landes und seiner Kultur geworden. Dass Botaniker oft erwähnen, das Shamrock sei außerhalb Irlands schwer zu züchten, scheint seinen Charakter als „die irische Pflanze überhaupt“ zu unterstreichen.

Anzeige

Woody's

Edles aus Holz

Handgefertigte Kostbarkeiten aus Dauben  
ehemaliger Whiskyfässer | [www.woodys.cc](http://www.woodys.cc)

Gutscheincode HH151 im Webshop eingeben und 5,- Euro sparen!  
Einlösbar für eine Bestellung ab 49,- Euro Warenwert, gültig bis 31.05.2015.



# FACHHÄNDLER NACH POSTLEITZAHL



Bei diesen Fachhändlern gibt es neben Whisk(e)y auch den Highland Herold. Weitere Adressen, unter denen man zwar keinen Highland Herold, aber trotzdem viele Whisk(e)ys bekommt, gibt es auf [www.highland-herold.de/fachhandel](http://www.highland-herold.de/fachhandel).

Die Schmiede  
01445 Radebeul | [www.schmiede-radebeul.de](http://www.schmiede-radebeul.de)

Die Genusswelt  
01896 Pulsnitz | [www.diegenusswelt-pulsnitz.de](http://www.diegenusswelt-pulsnitz.de)

No. 2 – Die Altstadtkneipe  
04509 Delitzsch | [www.whisky-stube.de](http://www.whisky-stube.de)

Papperla Pub  
09456 Annaberg-Buchh. | [www.papperla-pub.de](http://www.papperla-pub.de)

Cadenhead's Whisky Market Berlin  
10247 Berlin | [www.cadenhead-berlin.de](http://www.cadenhead-berlin.de)

Dr. Kochan Schnapskultur  
10405 Berlin | [www.schnapskultur.de](http://www.schnapskultur.de)

Chuchichäschtli  
10717 Berlin | [www.chuchichäschtli.eu](http://www.chuchichäschtli.eu)

Scotland-and-Malts  
16225 Eberswalde | [www.scotland-and-malts.com](http://www.scotland-and-malts.com)

Whiskyland Oranienburg  
16515 Oranienburg | Stralsunder Straße 4

Whisky-Wein-Tabak Königsmann  
17235 Neustrelitz | Strelitzer Straße 52

Stralsunder Whiskyhaus am Ozeaneum  
18439 Stralsund | [www.faszination-stralsund.de](http://www.faszination-stralsund.de)

Whisky and more  
19055 Schwerin | [www.whiskyandmore.com](http://www.whiskyandmore.com)

Weinquelle Lühmann  
22087 Hamburg | [www.weinquelle.com](http://www.weinquelle.com)

Martin's Weindepot  
24105 Kiel | [www.martins-weindepot.de](http://www.martins-weindepot.de)

Marc's Whisky Collection  
25335 Elmshorn | Klaus-Groth-Promenade 9

Flickenschild Whisky & Cigars  
25524 Itzehoe | [www.whizita.de](http://www.whizita.de)

Heiliger Weinfachhandel GmbH & Co. KG  
25980 Sylt | [www.weinheiliger.de](http://www.weinheiliger.de)

Heiner's Duty-Free-Shop e.K.  
27498 Helgoland | [www.helgoheiner.de](http://www.helgoheiner.de)

Hannover Whisky  
30519 Hannover | [www.hannover-whisky.de](http://www.hannover-whisky.de)

Vino Doni  
31234 Edemissen | [www.vinodoni.de](http://www.vinodoni.de)

My Whisky Port  
34593 Knüllwald | [www.my-whisky-port.com](http://www.my-whisky-port.com)

Malt-Brothers  
35630 Ehringshausen | [www.malt-brothers.de](http://www.malt-brothers.de)

Britische-Biere.de  
40227 Düsseldorf | [www.britische-biere.de](http://www.britische-biere.de)

Rolf Kaspar GmbH  
40591 Düsseldorf | [www.kaspar-spirituosen.de](http://www.kaspar-spirituosen.de)

BOS FOOD GmbH  
40667 Meerbusch | [www.bosfood.de](http://www.bosfood.de)

Taste Whiskey  
40878 Ratingen | [www.tastewhiskeyshop.de](http://www.tastewhiskeyshop.de)

Orthmann Weine GmbH  
42105 Wuppertal | [www.orthmann-weine.de](http://www.orthmann-weine.de)

McWhisky.com  
42113 Wuppertal | [www.mcwhisky.com](http://www.mcwhisky.com)

Schlüter's Genießertreff  
42489 Wülfrath | [www.schlueters-geniessertreff.de](http://www.schlueters-geniessertreff.de)

Brick House Saxobar  
42853 Remscheid | [www.saxobar.de](http://www.saxobar.de)

Weinhaus H. Hilgering GmbH & Co. KG  
44137 Dortmund | [www.weinhaushilgering.de](http://www.weinhaushilgering.de)

Rolf Kaspar GmbH  
45138 Essen | [www.kaspar-spirituosen.de](http://www.kaspar-spirituosen.de)

Julius Meimberg GmbH  
44623 Herne | [www.julius-meimberg.de](http://www.julius-meimberg.de)

Whiskyhort  
46045 Oberhausen | [www.whiskyhort.com](http://www.whiskyhort.com)

Whisky Dungeon  
48143 Münster | [www.whiskydungeon.com](http://www.whiskydungeon.com)

Brühler Whiskyhaus  
50321 Brühl | [www.whiskyhaus.de](http://www.whiskyhaus.de)

Weinhandlung Schwarzer – Malt Whisky Depot  
50668 Köln | [www.koelnerwhisky-depot.de](http://www.koelnerwhisky-depot.de)

Whisky-Depot Köln  
50996 Köln | [www.whisky-depot-koeln.de](http://www.whisky-depot-koeln.de)

Feinkost Reifferscheid  
53179 Bonn | [www.whisky-bonn.de](http://www.whisky-bonn.de)

Whisky-Selection  
55116 Mainz | [www.whisky-selection.de](http://www.whisky-selection.de)

Der Whiskykeller  
55606 Bruschied | [www.whiskykeller.de](http://www.whiskykeller.de)

Die Whiskykiste  
60311 Frankfurt | [www.diewhiskykiste.de](http://www.diewhiskykiste.de)

Whisky Spirits  
60594 Frankfurt | [www.whiskyspirits.de](http://www.whiskyspirits.de)

Die Genussverstärker  
63067 Offenbach | [www.die-genussverstaerker.de](http://www.die-genussverstaerker.de)

Irish Whiskeys  
63691 Ranstadt | [www.irish-whiskeys.de](http://www.irish-whiskeys.de)

Royal Spirits  
63739 Aschaffenburg | [www.royalspirits.de](http://www.royalspirits.de)

Dudelsack  
63739 Aschaffenburg | [www.whiskymax.com](http://www.whiskymax.com)

Der Whiskykoch  
64285 Darmstadt | [www.whiskykoch.de](http://www.whiskykoch.de)

The Mash Tun  
64572 Büttelborn | [www.mash-tun.de](http://www.mash-tun.de)

Getränke-Welt Weiser  
64646 Heppenheim | [www.getraenkewelt-weiser.de](http://www.getraenkewelt-weiser.de)

Mebold GmbH  
64646 Heppenheim | [www.mebold.de](http://www.mebold.de)

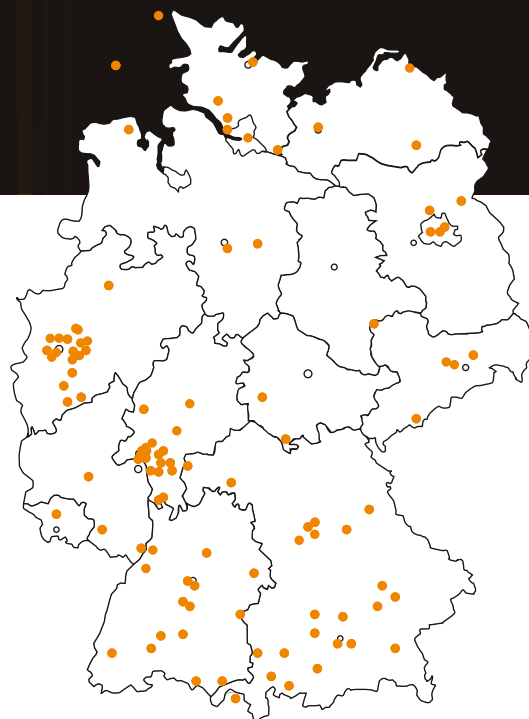
Whisky & Dreams  
64859 Eppertshausen | [www.islay-whisky-shop.de](http://www.islay-whisky-shop.de)

Whisky in Wiesbaden  
65205 Wiesbaden | [www.whisky-in-wiesbaden.de](http://www.whisky-in-wiesbaden.de)

Vinum – Wein & Mehr  
65227 Niedernhausen | [www.vinum-schwerte.de](http://www.vinum-schwerte.de)

Willi's Whisky Tasting  
65428 Rüsselsheim | [www.willis-whiskytasting.de](http://www.willis-whiskytasting.de)

True Malt Whisky  
65719 Hofheim | [www.true-malt-whisky.com](http://www.true-malt-whisky.com)



Taunusspirits  
65779 Kelkheim | [www.taunusspirits.de](http://www.taunusspirits.de)

Rauchzeichen, Zigarre – Pfeife – Spirituosen  
66606 St. Wendel | Balduinstraße 56

Whiskytower  
66809 Nalbach | [www.whiskytower.com](http://www.whiskytower.com)

Alba Whisky Shop  
66976 Rodalben | [www.alba-whisky-shop.de](http://www.alba-whisky-shop.de)

Probieren & Genießen  
68161 Mannheim | [www.probieren-geniessen.de](http://www.probieren-geniessen.de)

barbara's wine-yards  
68723 Schwetzingen | [www.barbaras-wine-yards.de](http://www.barbaras-wine-yards.de)

Weinkaufs-Scheune  
69509 Mörlenbach | [www.whisky-feinkost.de](http://www.whisky-feinkost.de)

Bestwhisky  
70197 Stuttgart | [www.best-whisky.de](http://www.best-whisky.de)

Weinhaus Alte Brennerei  
71083 Herrenberg | [www.alte-brennerei-holz.de](http://www.alte-brennerei-holz.de)

Leo Whisky  
71229 Leonberg | [www.leo-whisky.de](http://www.leo-whisky.de)

Silberburg am Markt  
72070 Tübingen | [www.silberburg-am-markt.de](http://www.silberburg-am-markt.de)

Mebold GmbH  
72458 Albstadt-Ebingen | [www.mebold.de](http://www.mebold.de)

Alleswhisky.de  
73492 Rainau | [www.alleswhisky.de](http://www.alleswhisky.de)

WhiskyOtheK  
74251 Lehensteinsfeld | [www.whiskyothek.com](http://www.whiskyothek.com)

Finde-Deinen-Whisky.de  
76133 Karlsruhe | [www.finde-deinen-whisky.de](http://www.finde-deinen-whisky.de)

Wein Riegger  
78052 VS-Villingen | [www.wein-whisky-shop.de](http://www.wein-whisky-shop.de)

Mebold GmbH  
78628 Rottweil | [www.mebold.de](http://www.mebold.de)

Weinhaus Baum  
78462 Konstanz | [www.weinhaus-baum.de](http://www.weinhaus-baum.de)

Stefan Meier KG  
79098 Freiburg | [www.tabakmeier.com](http://www.tabakmeier.com)

Elixier  
80331 München | [www.elixier-shop.de](http://www.elixier-shop.de)

jwhisky.de  
81679 München | [www.jwhisky.de](http://www.jwhisky.de)

Destille FFB  
82256 Fürstenfeldbruck | [www.destille-ffb.de](http://www.destille-ffb.de)

The Whisky Store  
82402 Seeshaupt | [www.whisky.de](http://www.whisky.de)

Schwendl's Getränkemarkt  
83342 Tacherting | [www.schwendl.com](http://www.schwendl.com)

Special Whiskys  
84030 Ergolding | [www.special-whiskys.de](http://www.special-whiskys.de)

weinundbar.de  
85356 Freising | [www.weinundbar.de](http://www.weinundbar.de)

Granvogls Whiskyshop  
86551 Aichach | [www.granvogls-whiskyshop.de](http://www.granvogls-whiskyshop.de)

Lucas Genuss Company  
86609 Donauwörth | [www.whiskyliebe.de](http://www.whiskyliebe.de)

Whiskyblues  
86825 Bad Wörishofen | [www.whiskyblues.de](http://www.whiskyblues.de)

Whisky & Stone  
87488 Betzigau | [www.whisky-stone.de](http://www.whisky-stone.de)

M. Zacek Tabakwaren & Genussmittel  
87629 Füssen | Brotmarkt 10

Steinhauser GmbH  
88079 Kressbronn | [weinkellerei-steinhauser.com](http://weinkellerei-steinhauser.com)

Wein-Bastion Ulm  
89077 Ulm | [www.wein-bastion.de](http://www.wein-bastion.de)

Celtic Whisk(ey) & Versand  
90459 Nürnberg | [www.celtic.whiskymania.de](http://www.celtic.whiskymania.de)

Gradls Whiskyfässla  
90475 Nürnberg | [www.whiskyfaessla.de](http://www.whiskyfaessla.de)

The Whisky Lounge  
90562 Heroldsberg | [www.thewhiskylounge.de](http://www.thewhiskylounge.de)

Michels Whisky Kontor  
91522 Ansbach | [www.michels-whisky-kontor.de](http://www.michels-whisky-kontor.de)

The Whisky-Corner  
92278 Illschwang | [www.whisky-corner.de](http://www.whisky-corner.de)

Delicado – Weinhandel & Feinkost  
92637 Weiden | [www.delicado-weinhandel.de](http://www.delicado-weinhandel.de)

Ziegler Feine Kost  
93047 Regensburg | [www.ziegler-feine-kost.de](http://www.ziegler-feine-kost.de)

Whisky-Stadl Stegaurach  
96135 Stegaurach | [whisky-stadl-stegaurach.de](http://whisky-stadl-stegaurach.de)

Welt-Basar  
96450 Coburg | [www.weltbasar.de](http://www.weltbasar.de)

Scotland's Glory  
97080 Würzburg | [www.scotlands-glory.de](http://www.scotlands-glory.de)

Die Whiskyquelle  
98593 Floh-Seligenthal | [www.diewhiskyquelle.de](http://www.diewhiskyquelle.de)

Moses  
A-6850 Dornbirn | [www.moses-kost-bar.at](http://www.moses-kost-bar.at)

Anzeige

# Pure Taiwan

[www.kavalan.eu](http://www.kavalan.eu)

**KAV  
VAL  
LAN**  
SINGLE MALT  
WHISKY

*The classic single malt  
that redefines  
the „Law of Time“!*



Kavalan Single Malt Whisky  
Bezugsquellen für Endkunden auf [www.wine-and-spirit-partner.de](http://www.wine-and-spirit-partner.de)

  
CAMINNECI  
WINE & SPIRIT PARTNER

# TASTINGS & EVENTS



## 17.03.2015 SAINT PATRICK'S DAY

Geh raus und such dir das nächste Irish Pub. Die Gläser gehören gefüllt und der Tag gefeiert.



## 21.03.2015–22.03.2015 THE VILLAGE 2015

Whiskymesse im Rahmen der Freizeit-Messe im Nürnberger Messezentrum: [www.whiskey-messe.de](http://www.whiskey-messe.de)



## 28.03.2015–29.03.2015 6. WHISKY FESTIVAL IN RADEBEUL

Wird von den Whiskyspezialisten aus dem Pub *Die Schmiede* organisiert: [www.whisky-festival.com](http://www.whisky-festival.com)



## 02.04.2015, 19:00 UHR EXCLUSIVE DISTILLERY BOTTLINGS

Achaffenburg: Tasting mit Bottlings, die nur in Destillieren verkauft werden. [www.royalspirits.de/verkostungen.html](http://www.royalspirits.de/verkostungen.html)



## 10.04.2015–11.04.2015 HERRENBERGER WHISKYMESSA

Eine Whiskymesse mit Schwerpunkt auf unabhängigen Abfüllern: [www.alte-brennerei-holz.de](http://www.alte-brennerei-holz.de)



## 04.04.2015, 15:00 UHR WHISKY WALK OSTERSPAZIERGANG

Darmstadt: Schottisches Lebenswasser auch mal draußen in der Natur verkosten. [www.whiskykoch.de](http://www.whiskykoch.de)



## 04.04.2015, 19:00 UHR SCHOTTISCHE INSELN

Das Tasting in Hofheim entführt Sie in die Welt der Orkneys, Hebriden und Arran: [www.true-malt-whisky.de](http://www.true-malt-whisky.de)



## 09.04.2015–12.04.2015 CONTINENTAL WHISKY MARKET

Auf der Genusssmesse Slow Food in Stuttgart wird es erstmalig diesen Whiskybereich geben.



## 11.04.2015–12.04.2015 WHISKY FAIR RHEIN RUHR

Importeure, Destillieren und unabhängige Abfüller kommen nach Düsseldorf: [www.whiskyfairrheinruhr.de](http://www.whiskyfairrheinruhr.de)



## 16.04.2015, 21.05.2015, 18.06.2015 ... WHISKYTREFF BEIM WHISKYKOCH

Ohne Anmeldung. Jeden dritten Donnerstag im Monat, beim Whiskykoch in Darmstadt: [www.whiskykoch.de](http://www.whiskykoch.de)

Anzeige

# HERRENBERGER WHISKYMESSA



Verbrauchermesse für Whisk(e)y mit Fokus auf unabhängigen Abfüllungen



Freitag, 10. April 2015, 17–22 Uhr | Samstag, 11. April 2015, 12–21 Uhr  
In den Räumen des Hotel Gasthof Hasen | Hasenplatz 6 in 71083 Herrenberg

WEINHAUS **ALTE BRENNEREI** | WEIN | SPIRITUOSEN | FEINKOST  
GETRÄNKE **HOLZ**

[www.alte-brennerei-holz.de](http://www.alte-brennerei-holz.de)

Anzeige



## Whisk(e)y-KulTouren 2015

New Highland - Aberfeldy, Blair Athol, Deanston, Edradour, Strathearn  
13. - 17. Mai  
Info: Willis Whiskylädchen, <http://whiskymesse-ruesselsheim.de>

New Ireland - Dingle, Kilbeggan, Teeling, Slane, Great Northern, Dublin  
29. Sept. - 4. Oktober  
Info: [www.irish-whiskeys.de](http://www.irish-whiskeys.de)

Exkursionen, Fachgespräche in den Destillieren, Wanderungen, Kultur, Flüge mit Lufthansa  
Reiseleitung: Ernie - Ernst J. Scheiner, Hrsg. The Gateway to Distilleries  
[www.whisky-distilleries.net](http://www.whisky-distilleries.net)

Reiseveranstalter: Gaeltacht Irland Reisen, Schwarzer Weg 25, 47447 Moers, [www.gaeltacht.de](http://www.gaeltacht.de)





**25.04.2015–26.04.2015  
THE WHISKY FAIR 2015**

Zum Programm in Limburg gehören Tastings, Musik, Kunst und Vorträge: [www.festival.whiskyfair.de](http://www.festival.whiskyfair.de)



**06.06.2015–07.06.2015  
1. JUST WHISKY OBERHAUSEN**

Am Fronleichnamswochenende im Zentrum Altenberg Oberhausen: [www.justwhiskyoberhausen.de](http://www.justwhiskyoberhausen.de)



**30.04.2015–03.05.2015  
WHISKY-HARZ**

Walpurgisnacht im Schloss/Kloster Ilsenburg unter dem Motto „Whisky and Witchcraft“: [www.whisky-harz.de](http://www.whisky-harz.de)



**20.06.2015, 19:30 UHR  
ISLAY WHISKY FESTIVAL TASTING**

Eppertshausen: Bottlings direkt vom Fèis Ile 2015 mit Reisebericht, Bildern und Videos. [www.islay-whisky-shop.de](http://www.islay-whisky-shop.de)



**09.05.2015–10.05.2015  
13. KIELER WHISKYMESSE 2015**

Deutschlands nördlichste Whiskymesse. Der Kartenvorverkauf hat begonnen: [www.kieler-whiskymesse.de](http://www.kieler-whiskymesse.de)



**13.04.2016–17.04.2016 (!)  
10. CELTIC DAYS IN HUDE**

Die Celtic Days finden, anders als in der Winterausgabe behauptet, erst 2016 wieder statt: [www.celticdays.de](http://www.celticdays.de)



**30.05.2015, 15:30 UHR  
WHISKYMAX-TRAM FRANKFURT**

Rollende Verkostung! Jeden letzten Samstag im Monat fährt die Tram durch Frankfurt: [www.whiskymax.com](http://www.whiskymax.com)



**FRAGEN SIE IHREN FACHHÄNDLER  
NACH SEINEN WHISKYTASTINGS!**

Sie werden sich wundern, wie viele Whiskyseminare und Tastings es in Ihrer Gegend gibt.



**03.06.2015, 17:30 UHR  
SCHOTTISCHER ABEND**

Auf Schloss Guteneck mit exklusiver Tartanmodenschau. Eintritt frei: [www.schloss-guteneck.de](http://www.schloss-guteneck.de)



**NOCH MEHR WHISKYMESSEN!  
WEITERE TERMINE IM INTERNET**

Wo es in den nächsten Monaten noch um Whisky geht, steht in der Liste auf: [www.whiskymessen.de](http://www.whiskymessen.de)

Anzeige



Anzeige



Brigid  Reisen  
IRLAND ANDERS ERLEBEN

Erleben und genießen Sie die Welt der irischen Whiskeys, ihrer Destillieren und der Pubs auf einer Rundreise.

**23. bis 30. August 2015**

Informationen und Anmeldung unter [www.brigid-reisen.de/whiskeyreisen](http://www.brigid-reisen.de/whiskeyreisen)

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni:

**#27 | SOMMER 2015**

# The Highland Herald

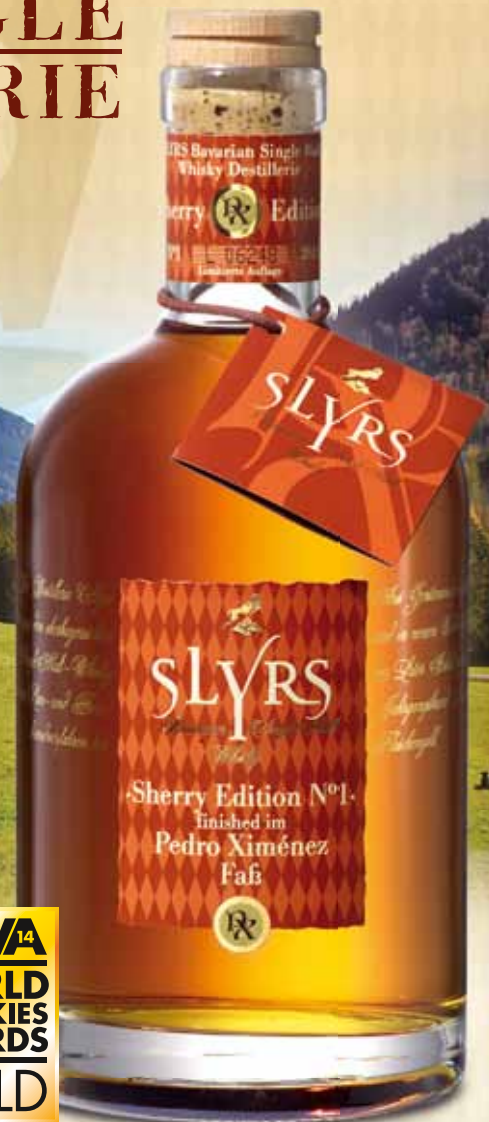
The Highland Herald | Whiskymagazin | [www.highland-herold.de](http://www.highland-herold.de)

Anzeige

## SLYRS BAVARIAN SINGLE MALT WHISKY DESTILLRIE

Aus vollem Herzen bayerisch.

Hoch lebe der Whisky der Bayern!  
Den genießen die nicht nur beim Feiern.  
Ein Glas Slys in der Hand  
geht's entspannt an den Strand,  
an den Strand vom Schliersee in Bayern.



Besuchen Sie uns am Schliersee.

Täglich geöffnet von 10.00 - 18.00 Uhr  
Letzte Besichtigung: 17.00 Uhr  
Sonn- und Feiertage geöffnet

